fit Salle und Giebidenstein 2,50 &, burd bie Bost bezogen 3 & für bas Bierteljahr. Die Salleiche Zeitung erscheint wochentäglich 2 mal. Ferniprechberbindung mit Berlin, Leipzig, Magbeburg te. Mufdluf Rr. 158.

# Morgen = Alusgabe. Sallesche Zeitung.

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mummer 195.

Halle, Freitag, 27. April 1894.

186. Jahrgang.

### Renefte Rachrichten.

(Gigene Drahtberichte und Fernfprechnachrichten.)

Berpflichtungen erfüllt.

Budapeft, 26. April. Ueter die Aratuasse in HodmezöBasarbelt ist die Unterluchung abgelosoffen. Dieselbe ergab, daß schon seit längerer Zeit eine hettige Agitation betrieben wurde, welche darauf hinzelte, am 1. Wai eine große Demonstration du veranstalten. Gestern wurden die verhafteten zehn Rädels-führer unter militärischer Essorte nach Szegedin gebracht.

ronn fer ungerer zeit eine heftige Agitation betrieben murde, welche datug singiste, an 1. Mai eine große Demonstration guveranstalfen Mehren wurden die verdasteien zehn Nadelsführer unter militärischer Esforten nach Exgedin gebracht.

Bartschan, 26. April. Die Eshtrum genach eine Artseiern im Senslochauer Bezirf danert noch immere som Toddiesigen merkendt.

Bartschan, 26. April. Die Eshtrum den innere kort. Dem Kadrischiesten nurven Ununengen von Droddiesigen augesandt. In Zeitzes dan zweichen der erneuter Zusammenslops statt. Zahreiche Tode und Bernumbete waren zu verzeichnen.

Paris, 20. April. Der Albernsch der Berchandsungen mit der Eongeverzerung erregt hier einige Unruße. Obsision vermuthlich das im Betilner Songe-Bertrag vorgelehene Schiedungsteil augertreiten werden vor, fürchet man in dem sinerische Artschaften Senzir kied werden der kannt der Schiedungsteil und ein der Artschaften Senzir kied und eine Artschaften Senzir kieden der Kapul ver und Artschaften Senzir kieden der Kapul ver und Artschaften Senzir kieden der Schiedunger gelaven.

Zonlog. 26. April. Des Alleinen den Kapul kieden gegen den Muschisten Senzir kieden der Spagien wurde gesten er ein der Artschaften der Kapul ver und Michael von den Michael von der eine Artschaften der Kapul ver und der eine Artschaften der Verland der Artschaften der Verland der Artschaften der Verland der Artschaften der Kapul ver und der der Verland der Artschaften der Verland der Artschaften der Verland der Artschaften der Kapul.

Zonlog. 26. April. Die Berfähnisping der Kreit vorden.

Poling. 27. April. Die Berfähnisping der Kreit der verden der Kreit der Verland der V

#### Yom Liffaboner Choleraschanplatz.

#### Dentiches Reich.

"Dentigles Reich,

"Den Kaiser ist mit feinem Gesoge Mitwoch Mende
6 Uhr in Schilg eingetrossen und von der zahlreich anwesenden
Densischennunge enthulastigh dergrüßt worden. Die Blad war reich destagat, der Jugu von Frendent außert lebhaft, das
Better prächtig. Beguglich früherer anderweitiger Medwagen über den biesssätzigen Jagdanusssung des Kaiser und Krotel-wiß kann nummehr gemeldet werden, daß der kanste und krotel-wiß kann nummehr gemeldet werden, daß der Kaiser und Krotel-wiß kann nummehr gemeldet werden, daß der Kaiser und Krotel-wiß kann munnehr gemeldet werden, daß der kaiser und Krotel-wiß kann munnehr gemeldet werden, daß der kalier und Krötelprockluss gur Nehbod Bürsige erst nach dem Pfünglische antreten wird.

Kahren auf dem Papier in allen ihren Zbelen vollendet jund, in Anguig genommen werden. Dete überfüllige Orge ist num erledigt.

\* Die bereits seit längerer Zeit angefündigt Ernennung des Bürtlichen Legalionsratses b. Alberten Wäcker zum preußischen Geschander in Hamburg seht, wie man Berliner Vlättern von unterrichteter Seite mittheilt, außer Zweißelndern in Anmburg seht, wie man Berliner Außer Zweißelndern von unterrichteter Seite mittheilt, außer Zweißelndern von unterrichteter Seite mittheilt, ist zur Zeit keinerlei Anderung in der Tetlung des Pleichselngeres zum preußischen Teaafdmissfein wie zeichselnzes wie der Wiederschaften von der Verlingeren des Veichgesangter und des Wiedervereinigung der Kenter des Keichselnzises und des Verlingeren des Veichgestellt und Verlingeren des Veichgestellt und Verlingeren des Verlingeren der Verlingeren des Ver

bie Erkundigungen der Ar eu 33e'i tung reichen, ausgegangen, fand diese Nachricht überall der hoffenden Glauben, wo man die Novelle zur eungelichen Kirchenverschung und das Selets bett. die Andwirtschlichgefischunnern gern unter den Tich fallen sehen möchte. Das "Berl. Tagebl", sabette schon von einem Untfall der Negierung angeschieb des Albertandes der Liberalen gegen die Novelle zur Kirchenversassung. Damit üst die Junie 18. die, Nach 31. die, "Die felbt der Meinung ist, das es "am besten wäre, die Sube zuzumachen", muß doch ein gestehen:

Ergängungeftenergefes. Aurechnung ber Aufpruche aus ber Lebens, Rapital-und Rentenversicherung.

In ber Ausführungsaumeitung bes Finanzministers zum Ergänzungsteuergeset vom 14. Juli 1898 sind noch von besonderem Interese bie Bestimmungen über die Aurechunung der Aufprifche aus der Lebents, Kapitals und Nentenversicherung, sowie über der Schulbenabzug.
Was zumächt die Bestimmungen detreffs der Berglicherungen betrifft, jo sommen selbsverftandlich bereits fällige

67

einschen Jatle zu gewöhren bereit sind. Jatls der Rickfauspurch nicht nachgewielen wich, erfolgter Unich nach den Krümten der Sopialbeiträgen.

Der Sopialbeiträgen.

Der Sopialbeiträgen.

Der Sopialbeiträgen.

Der Sopialbeiträgen gewegelt. Landog sind von dem Assisierungsfeteuergesehes geregelt. Landog sind von dem Assisierungsfeteuergesehes geregelt. Landog sind von dem Assisierungsbeitrigen Kapitalsfaulden mit Aussigkaltuber. Dan ist sind 1st un as sind ib en mit Mostgaltuber. Dan ist sind 1st un as sind ib en mit Mostgaltuber. Dan ist sind 1st un as sind ib en mit Mostgaltuber. Dan ist sind ist un as sind ib en mit Mostgaltuber. Dan ist sind ist un as sind ib en mit Mostgaltuber. Dan ist sind ist sind

# Das Saupt ber internationalen Falfdfipieler-und Wuchererbande, Arnold Lichtner vor bem Wiener Schwurgericht.

bg. Bien, 25. April 1894. (Bon unferem Berichterflatter.)

(Ben unseren Berichterfalter.)

1V.

Der Vossigende richtet sohmt an den Angestagten noch einige Fragen, u. A. fragt er: Saden Sie einen Spieler Auchs aus Sannover gefannt? Angest. Seden Sie einen Spieler Auchs aus Sannover gefannt? Angest. Seden Sie einen Spieler Auchs aus Sannover gefannt? Angest. Seden Sie einen Spieler Auchs aus Sannover gefannt? Angest. Seden Sie still eine Reine Paufe ein, nach Medseraufnahme der Verbaldungen stereiten Seden Semundserungstiffes des Angestagten. Eine Note des Generalsonitulates in Sondon giebt an, das E. in London and der Angesten Schaften und Seden und der Angesten unschen und der Angesten und der Angeste

das umfangreiche Erlenulnig des Landgerichts in Hannouer verlefen, mas mehrere Stunden in Anthruch nimmt. Auf die Bertefung der Erlichte, aus wecken der Rechfon der nicht der Gerichte, aus wecken der Rechfon der nicht der Gerichts der Schale ber Wecken der Gerichts der Gerichtstan der Gerichtsten und bei Gerichtstan Gerichtstan Gerichtstan d

#### Musland.

ichlossen. Sidamerifa. Telegrammen aus Chile gusalen ift da-felbst ein neues Kabinet gebildet worden, bessen Mitglieder gun Theil aus der raditalen und zum Theil aus der liberaten Vartei genommen sind. Das Kadinet ift solgendermaßen gusanmengeigt: Maciver Juneres, Baldes öffentliche Arbeiten, Mreite Kinaugen, Sandez Konteilla Auswärtige Angelegenheiten und Frederico Erraguriz Krieg.

#### Mus Rah und Fern.

Serhalteter Anardist. Der Bonnte im Kriegsministerium Geiteu in Baris wurde als Anardist verbastet. In seiner Mohnung und in seinem Albeitssimmer nurden ein umstangeridere Echristunssisten mit Anardisten und Bünder für Explostoörper vongefunden. Drei Bersonen vom Blis erschlagen. In Der Grassfindel Mas sit gestern ein unschbares Gewitter niedergangen. Im Dorfe Miders murden durch der Beite der Anardiste ihren beiden Zödlern getödlet. In Glag selbst wurden mehrere Gehöfte in Brand gesetzt.

Toblem getoder. 301 Sung frein innerentiffen wird in Paris jest ein neues Berfahren angewandt. Statt dieselben insgedient guternachen, wie es bisher geschab, erhalten fle jest früh in ihrer Bohnung, im Laufe des Tages, den won sie arbeiten und isgar im Kelaumants, in denen sie foeilen, den Besind von Bennten der Gebeitmossige, fo das man fortwahrend über ihren Aufenthalt und ihr Treiben unterrichtet ist.

#### Brenfifcher Landtag. Berrenhans.

12. Sigung vom 26. April, 11/2 116:

12. Sigung von 28. April, 1½ life.

Das Haus erledigt gunächt einige Rechnungslacken, sowie den Geschentwurf, dett. die Zechung des Zestätts pro 1822/93.

Se solgt die Worlage, detrested die Gewährung eines Veitrages Durch Preußen zu den Rosten des Michaelschaften des Michaelschaften des Michaelschaften des April 2000 des Preußenfallschaften des Michaelschaften des Michaelschaften des Michaelschaften des Volgeschaften des Michaelschaften des Volgeschaften des Michaelschaften des Volgeschaften des Michaelschaften des Volgeschaften des Volgeschaften des Michaelschaften des Volgeschaften des Volgeschaf

Difta baner Danie Unnv ber C bem Spal Kirch Berfic bes S bie B autref ungli Beric

perur

gebra 397 ? Tomm terlift ihre ? Idein warer viernelli besteh Mörd intelli Der e nosen arbeit geneh

Mörd auf de verlob

ganger schoß zährig entneh

aus b befriet

wird 1

a. St. Papier folgen. Der Orient betrag

coupon 2. Ori

prozent Courfe Anmel

dauern Renten

Donau Chwach mar eti

liner Bis Franzosis Deutsche Antheile Oftpreuf Dortmu 5proz. S Ronfols leihe III 0,15 De

erfchiener öffentlich breiproze ben Beid Die übri Beichnun

nerden mußen. Beimigensvertig pie auctungs, on die kamme ind versinien.

Die Volgage wird mit großer Meckheit angenommen.
Es folgt der Gesegnationst bett. des Plandrecht an Aleinbahnen, welches die Julitzformmisson absulehnen benutragt. Oberbützgermeiste Becker beantragt doagent, das Geseg an die Kommission zur schrift-lichen Berichterstatung zurückzuweisen.
Diese Altmag, der auch vom Minister Thielen besürwortet wird, wird angenommen.
Eine Petition der Magisteate von Magdeburg und histoesbeim um Horderung der gewerblichen Schulen wird der Verlägterung zur Berichtschligung überreicht.
Die vom Mogeochretensbause bestächsenen Gesebe bett. Gleichssellung der Volgaren, mit dem anderen Beauten der Etempelvergeben und bett. die Abänderung der Wegeggeseggeung für Hannover were en angenommen.

angenommen. Freitag 11 Uhr: Sefundarbahnen, Ciat. Schluß 5 Uhr.

#### Albgeordnetenhans.

58. Sigung vom 26. April.

(Schluß aus der gestrigen Abendausgabe.)
Aug. Dr. Sattler (nf.) weist darauf bin, daß dei der jetigen Regelung des Behlverlahens das Gefes keine Kunahme finden werde. Seine Franko wilden geschlossen für die Zurückverweisung

Megelung bes Bahlverfahren Das Gefen eine Annahme finden werze. Ective Freunde würden gefolossen sie und ihre Burühkerweitung für den Burühkerweitung bestehen der Beitel der Bereichten der Beleichte der Burühkerweitung bestehen der Benachen der Belgefen der Burühker der Mehren der Mehr

heraussommen weide; will sich jedoch dem Munsche des Centrums nicht widerlegen.

Der Antrag v. Bedig wird gegen die Stimmen der Konservation und Volen angenommen.

§ 15 wird ebenfalls an die Kommission zurückernwiesen.
Ein Antrag des Udg. v. Einern, den Oleft des Geseiges von der Lagesoddung abzusegen, wird abgelehnt.
Die S. 16 umd 17 werden-ohne Debatte angenommen.
Bwilden S. 17 umd 18 wird folgender § 17a eingeschaftel. Die Andwirtsschefostenmen sim die derer Andwirtsschaftel und Jumossi von Geachverständigen und um die Landwirtsschaften versten der Musch von Geachverständigen und um die Landwirtsschaft verbeinen Versienen zu ergätzun. Densessen istelt das Richt zu, an den Signagen mit berafhender Stimme theils zuweigigen.

nommen. — § 21 und 22 (Besteuerungörecht) liegen verschiedene Ab-ämberungsanträge vor, die sedoch alle abgesehnt werden. Die §§ 21 und 22 werden hierauf unverändert nach den Kompusstensbeschiebenschaften



#### 13. Biehung ber 4. Rlaffe 190. Rönigl. Breuf. Lotterie. Dieglung ver 4.3(affe LeV. 3001(gl. Prent; Dotte giehung von 36. April 1894), Radmittegeb. Rur die Gewinne uber 210 Mart find den detreffenden Rummern in Karentfiele beigefigt.

The street of th

1160-7 (3000) 431 50 631 704 839 67 111010 65 96 100 228 445 66 51 1450 26 21 21 333 1519 77 616 889 692 113175 306 676 836 1130 50 13 98 60 98 113116 (1500) 21 56 97 60 44 77 64 94 76 49 76 98 76 9

#### Mergte-Berein Merfeburg-Muhalt.

Ans der Proving Cassen und ihrer lingegend.

Ter Bostund wister Erigical-Kerechondenen ist wur mit demiliker Cursenangede gestatet.

Gestleben, 26. April. (Aus den Etats der KreisKommunale und der Eerfreiseh für das Kommunglahr

kommunale und der Eerfreiseh für das Kommunglahr

kommunale erigiere Eerfreiseh für das Kommunglahr

1894/95 ist solgendes demetrenwerth: Etat der KreisKommunale Kaffe: Zu den Kolten der Arciassanschauße und

Mutdoerwaltung leisten Etaat und Proving 16 300 M., die Kreiskeure bringt 10 000 M., die Kroinstal-Abgaden 34 000 M., auf ulter
haltung der Berpfequungs-Tationen au Gesteden, Gerschöde und

Schlandan werden 15 000 M., au dem Kolten für Unterbringung von

Bersonen aus dem Kreie in den Frenz. Ploden, Zugliummen,

Llindere und Schachtsführlatten werden 282 M. gegöhlt. Ein
nahme ind Ausgade dalancten mit 18300 M. Eat der

Kreise Spauffeedau-Kaffe: Die Chauftegeld-Sedelstein

Griginal-

# Modellhüte

in reicher Auswahl

sind bereits im Preise

ganz bedeutend

zurückgesetzt worden.

Damenputz, Mode- und Weisswaaren, im Rathskeller-Neubau, Halle a. S.

68 Kreises bringen 26 840 M., die Obsse und Eras-Rusungen an den Kreis-Chaussen 7237,25 M., die Kreissteuen bringen 175 000 M. An Ausgabe find gestellt: Bezaintung der Alleisten des Kreises 10470 M., zur Algung der Kreisanstellen 36 900 M., Beihülfen aum Reubau und zur Unterhaltung om Gemeinde und Schwiede Shavisch 50 000 M., Einnahme und Ausgade balanciren mit 209 800 M.

Schwärme giebt.

— Geetu, 26. April. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich auf dem Wege von Kochstedt bierher. Das Pferd eines Wegenes schwitz vor einer am Wege liegenden Egge und ging durch. Berfchieden ein Wege deim Lesspern spende "Koddbeiteinnen frangen vor dem herantrofenden Pferde auf, um sich in Sicherbeit zu bringen. Dadei prang, wie die "N. 3. 2. erzähle, unschward vor Beschwitzung flatt zur Seite gerade dem Kultmert in dem Weg. Sie wurde von der Deichfel durch einen beschiegen Sich den zu Erden zu Gede geschleubert und erhielt dadurch se schwere innere Verletzungen,

bağ fle nach 10 Minuten verftarb. Die Fran finterlagt feche

geftrigen Stadtverordnetenfigung tourde Boligefrath br. Chans jum befoldeten Stadtrath ber Stadt Leipzig ermählt.

fit Sal burd b Bierte eri Berli

11

Telegi

anitali zogen ber 23 3 111

entwu hause § 2, wesen, sich Imme siberal wie be schafte

Prodi ber B fie i würde fich da Stei

elemer ber G mögen Parte Genng ber L

regund ber S und Spaltur Einklo gleichz niß d vergli des S und e zu bei und L

Neihe

fein, tobtid

verbot Verfpi mache fange fit so rüber flattlic

nach i und C Nachn Ichläg ichmel ben g io to ben c warm allein Iomur burch aufit be gefrie ber C gefrie ber t ich, aufit in to ben in to gefrie ber d gefrie gefri g gefrie gefrie gefrie gefrie gefri gefrie gefrie gefrie gefrie gefrie gefrie gefrie gefri

An Sebra Die n Den Ghu Blatt

Perfonalnadrichten.

Perionalnachvichten.

Derhome Magicungs-Valle 2 a. v. nie Der-Bürgermeister a. D., Gebeimen Bagicungs-Valle 2 a. v. nife in zu Lünchung ist der Volle Volle Vollen der Verlei dung e. n.) Dem Der-Bürgermeister a. D., Gebeimen Bagicungs-Valle 2 a. v. nife in zu Lünchung ist der Volle Volle Vollen der Verleich der Volle Vollen der Vollen vollen. Führe zu Wille Vollen, führe zu Wille Vollen, führe zu Wille Vollen, führe zu Wille Vollen, führe zu Wille Vollen der Vollen V

Berling ber Salleichen Zeitung m. b. S.

Serantwortlich Gie gelittl: Chefredeten Konloert Rurd Sertell, für Bollsmittle fabrt, Foulderen um Magenetiend Dr. Bant Nach, für Safate, Provintellet, Teater umd Muft, Dr. Baltber Geben leden, fammittig in halle. Sprecht mittel ber Rechting von -12 Somittigs

#### Nur Carl Koch's Nährzwieback



tommt feiner Busammensetzung und Wirtung nach ber Muttermilch gleich.

Rur Carl Koch's Nährzwiebach wirft ernährend und gedeihlich.

Rur Carl Koch's Nährzwieback

magt aus Verdaumgestorungen unmöglich. Man gebe baher ben Rindern, wenn sie gebeiben sollten. Carl Koch's Röchtzwischen sollten. Carl Koch's Röchtzwischen sollten bestiebe bestigt ben böcksten Richtweiben und sie geginet bas Kimbour ben Rockenbau und ist geginet bas Kimbour ben Kochenbau und ist geginet bas Kimbour ben Kolgen sehlerbeiter Emährung, als: Ecrophusse, Druisen, Damalaarts, Rachtis, Knochentranspiten ze. zu schügen.

In Badeten und Duten gu 10, 20, 30 und 60 Bfg gu haben in Halle in

#### Carl Koch's Kabrik hygienischer Nährmittel, Herrenftr. 1,

fowie in ben burd Blafate fenntlichen Berfaufeftellen.

Julius Becker.

Bankgeschäft,
Alte Promenade 10 - Fernsprecher 453,
empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Verkanfastelle von 4%, Pfandbriefen der reussischen Hypoth. Actien-Bank, Berlin, Hamburger Hypoth.-Bank, Hamburg. Preuss. Hypoth.-Vers.-Actien-Ges., Berlin, Beutsche Grundschuldbank, Berlin, Pommerschen Hypothekenbank, Berlin, zum Berliner Tagsscoure, ohne Provision und Spesen.

Gerner in folgenden Bertaufsftellen: Artern C. F. Brückner. Alsieben Otto Placke. H. Sparing. Bitterfeld Otto Stumpf.

Berlin Franz Schwarzlese, vor-mals A. Thieme & Co. Max Schwarzlese, Hof-licfeant Gr. Majestat des

J.F. Schwarzlose Söhne,

Softiefranten Gr. Majejati Ses Kaijers.

Ses Kaijers.

Ses Mayaziose, votundis

A. Helster.

Breinier Max Sehröder.

Bennitedt Max Sehröder.

Bennitedt Max Sehröder.

Bennitedt Max Gundan.

Comercia Seax Acuman.

Cellifig Max Oreli.

Gisleben E. Linsert.

Erfurt H. Naumann's Drognerie

Erbeborn Wilhelm Hennig. Großörner A. Petersilie. Giebichenstein A. Reichard jun.

gerentichen Gertanspiellen.

12. Leonhardt, Meilfieße G.

25. Leonhardt, Leonhardt, Meilfieße G.

25. Leonhardt, Leonhardt, Meilfieße G.

25. Leonhardt, Leonhardt, Meilfieße G.

26. Leonhardt, Meilfieße G.

26. Leonhardt, G.

26.

Carlsburg-Rengelsrode b. Al.-Furra P. Bredt.

Mruteier

Rittergut

Familienverhältnisse halber ist ein in incomantischer Gegend gelegenes Kleines Gut

im Regbz. Caffel billig zu verfaufen Bwifchenbandler verbeten. Offerten unter Z 12367 befördert d. Expd. d. 3tg.

Der freihändige

# Bodverfauf

Rambonillet=

Stammherde hat begonnen. [12113 Buchtringip ift: Tiefe edle Kammwolle auf großem, gut gebautem, fleischreichen Körper.

Körper. Die Seerde wurde vielfach pramier, 1890 erhielt sie in Berlin auf 6 ausgestleter gestellte Loofe und 3 Singeltstere neun Preise, darunter als höchste Ausgeichnung ber gangen Abtheilung Schafe die

goldene Staatsmedaille

der. Majestät bes Kaifers und Königs als Züchter Spreupreis. Bom 1. Mai an tommen ca. 70 Stück Buchtmerzen, große ftarte Figuren, jum

gertauf. Besichtigung ber Herbe seder Zeit gern jestattet. Breise zeitgemäß niedrig. Wagen just Bertangen Bahnhof Al. Furra oder

Befing-Enten, Raffehühner u. Buter [11878 giebt ab Rittergut Stopau-Merfeburg

Rohr-Gewebe Stuck-, Putz-, Maurer- und Estrich - Gyps, Hart-Gyps - Dielen, Rheinl. Schwemmsteine Torf-Streu und Torf-Mull, Dünge-Gyps, Granit-, Sandstein- u. Cement-Treppen-Stufen Ed.Lincke&Ströfer HALLE a. S. 112447

Mehlverkaufsstelle der Ammendorfer Mühlenwerke, Derfix. 4. Ge tommt nur garantiet reines Roggenmehl jum Vertant. [11693

## Befanntmachung.

Das hiefige Stiftsaut, sowie ein Theil der Ländereien der hiefigen Waisenhausfüstung mit einer Gesammtstäde vom 135 ha 58 ar 95 qm und einem Reinertrage
von 1. Juli 1895 bis dahin 1918 im Wege
des öffentlichen Meisgadeis verpachtet werden.

Herzu in Termin auf Montags, ben 28. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im "Schüßendaufe" hierfelbif anderaumt.

Die Vachtbedingungen ichließen Köd im Wesenlichen an dieseinigen der Kniglich preußischen Domänen am Dieselben liegen im Zimmer Rr. Toes hiestgen Nachbaules zur Einsicht aus im diemen gegen Erstatung der Schridgebühren von uns desgen werben. Jur Uedernahme wird ein verfügderrest eigenes Vermögen von 60 000 "A geforder. Vachtbedühren bach ich über den Vestig eines solchen, somt die eine Vestigsung als Zambottif durch glaubbifte Zeugnisse babbigt, sehenfläst 3 Zage vor dem Zermine, ausgamerten.

3 Lage vor dem Zermine, ausgamerten.

2 Angertbanisen, den 20. Innt 1884.

Die Stifts-Inspektion. F. Höhndorf. Knoblock.

Rotationsbrud ber "Salleiden Beitung" Salle (G.), Beingigerftrage 87. Bur Den Infergtentheil perantwortlich: Director Louis Rehmann.

Mit 1 Beilage.



## Beilage zu Rr. 195 der Halleschen Zeitung.

Salle (Gnale),

ges

iftet ird,

igen iden jung

nfer. voit Landeszeitung für die Broving Sachfen und die angrenzenden Staaten.

27. April 1894.

#### Bermijchtes.

Unterbrechung im vorigen Sabre befuchte der Kaifer diese Frühlach wieder das durch seinen bedeutenden Auerwildstand der übeigen der Sach der Kaifer der Sach einen verzehlichen Gang am 22. begab sich der Kaifer in Begleitung des allbemöhrten Kähurers, des Deberöfrietes Kallendach, Dienstag früh gegen 2 Uhr abermals nach der "Sodendelt". Dier übergrauft ist ein turzes Sorcien, dag der Sach an der Köderwand auf das Echspefriete daller Rach "Anapsen", "Tatiller" und "Sodsschlächge" erfolgte genau das 4 bis. 5 Echtuben währende "Gedlesse", welches man betanntsich bemüßen muß, um durch einige stähere Echstitte vorwätts des "Anapsen", "Tatiller" und "Sodsschlächge" erfolgte genau das 4 bis. 5 Echtuben währende "Gedlesse", welches much betanntsich bemüßen muß, um durch einige stähere Echstitte vorwätts des "Anapsen", bei Sodukweite au bewüßen. Dertild erfaligist die falt noch volle Monoschebe durch die Kronen der allem Buchen umb Kliefen. Es gelang den Soduh dergefalt anzuglungen, das er sich staden der Sach von der flicht der Sach der sach von der flicheren Sach des Kaifers eich, der das keitlichen er aus der Samb des Derrägermeisters den fürfach, "Kruch" als übtlichen Sach des Kaifers eich, der das kultürkertiener Bergiffungs Affaire. Die öffinische

Stider felbt jenen Berdadt bidber nicht gehegt zu haben, do dies legthin einem auf dies Berdädigung bin bei ihren ersteiennen Beräthertenter folgende Artikarun absgegeben baben: "Indere anne Schweiter Warie machte die Bedanntschaft Semt Ioniaux im Jadre 1879; fini Jahre vor dem Zode Sernt Jader's, does erten Gatten der Marie Koniaux. Sie verloben sich mit einander, und Marie erhölte siehe siche von dem Zode Sernt Jader's, does erten Gatten der Marie Koniaux. Sie verloben sich mit einander, und Marie erhölts siehe sich von der die der der Schweiter der Marie Koniaux. Sie verloben sich mit Eruch siehes Bertboussel der dem Geschliche und dem Zou. des fleich geschliches der Schweiter der mit geschliche, und von, wolf siehe Konistie ist der Anselle won Sanit-Gubben hen Bruch siehes Marie Lange Machen, das ihre köndiger dem Ausgebilder ihrem Bertoben georfert, ist alterbings bald nach der Michael der Michael der Mehren der Anselle won Sanit-Gubben dem Bertoben georfert, ist alterbings bald nach der Mehren gene der Mehren der M

## Volkswirthschaftlicher Theil.

#### Drahtnachrichten.

Prahinachrichten.

— Sönigsderg i. Pr., 26. April. Die von der gestrigen Generalversammlung der Dipreußischen Gübbass des beschonder in die Vonden.

— Tondon, 28. April. Die offisielen Ernteberichte aus den Bereinigten Stantunprioritätsattien ist 4½, nicht 4½, kroz.

— Vondon, 28. April. Die offisielen Ernteberichte aus den Bereinigten Stanten lauten größtentbeils sehr ginnlig; mur in Casifornien und den nordweistlichen Stanten sind verniere befriedigende Meintate zu verzeichnen.

— Rafbington, 27. April. Der Attornepstriegsgeneral nich dem Gongreis einen Enlmurf zur Reorganisation der Union Bacific Natimun unterbreiten, durch wiede der Schafteretärermächtigt wird, averprocentige Spynotischrobods zur Dectung der Regierungsvorlagen einzunehmen. Die Greiellächt wird, die Kegierung soll 5 von den 20 Koministratoren ernnen.

— Petereburg, 26. April. Der Emissiones zuschen, die Kegierung soll 5 von den 20 Koministratoren ernnen.

— Petereburg den die Iteherchammaßternin der 1. Wai. a. St. zu Grunde gelegt. Die Annelbungen der Sprocentigen Rapiere zum Inntaulig missen von 6. April bis 14. Mai erzfolgen. Die Berginfung der neuen Rente beginnt am 1. Juni. Der sir je 100 Mbl. Bantbillets 1. Serte und britter Drientmaltelpe mit Noventbercoupon aufgehende Mominalbetrag an 4progentiger Rente beträgt 108 Mbl. 60½ Rop. Mürje 100 Mbl. Sauftsungen 110 Mbl. 36½, Rop. vierprogentiger Rente.

"Wir Delichtung der Schaftlich und auf je 100 Mbl. 20½ Rop. die 100 Mbl. 20½. Rop. und auf je 100 Mbl. 20½ Rop. die 100 M

gebenb. — **Paris**, 26. April. Der Berfauf ber heuligen Vörje mer etwas schwächer bei großer Geschäftshille. Italiener matt. Egypter getragt. Aussendert bestehet, besonders Drient begehrt, Burten behauplet. — **New-York**, 25. April. Die Vörje eröffnete ruhig, in weiteren Berlaufe trat eine angenehmere Stimmung ein. Echluf lutios, aber Course fest. Der Umsatz der Aftich betrug 158000 Stüd.

#### Bermifchte Rachrichten.

Zermischte Nachrichten.

— Allienburger Sutfabrif.

— Allenburger Sutfabrif.

— Der Generalerianmilung, aelde von 14 Alliendren mit 1002 Allien befindt war, murde eins flimmig die Anlienburg ertheilt und befähöfen, eine Düblende nicht zu vertiellen, sodern den in der Bilan ausgewiesenen lleberfahrig und Vertienburgen zu vernenden. Der Antrag auf Richtauf von 200 000 Anlien Allien war murdagegogen worden.

— Die Brotougationsfähe fellten fich an der gefürigen Berlane Weife mie folgt: Erreit (0.875 Apr., Sombarden 0.25 Der., Fransjolen 0.0375 Dep., Diefonto-Commandit 0.10—alatt Dep., Zeutige Bant gott Rep., Denburgen 0.25 Dep., Diefonto-Commandit 0.10—alatt Dep., Deutige Bant gott Rep., Denburgen 0.0375 Dep., Diefonto-Commandit 0.10—alatt Dep., Deutigen 2015 Dep., Bantiele (0.05 Dep., Bantiele (0.05 Dep., Bantiele (0.05 Dep., Dentsmunder 0.365 Dep., Dentsmunder 0.365 Dep., Dentsmunder 0.365 Dep., Dentsmunder 0.365 Dep., Bantiele (0.2575 Dep., Bondellen 0.2575 Dep., Bondellen (0.2575 Dep., Dentschlieb III (0.30 Dep., Buffige Verten (0.30–0.375 Hep., Stonen (1.50 Dep., Buffige Verten (0.30–0.375 Hep., Stonen dickienen Beichsanzeiger melbet: Der von der Reichsband auf einenflichen Euchstrution aufgelegte Betrag von (160 Millionen der Beifin. Die übrigen Beträge vertbeilen fich auf das gange Rieid. Erfeblicke Beichnungen fallen auf Faranffurt a. M., Klöin, Alachen, darunter

namhafte Beträge von Spartaffen und Berficherungsanstalien. Bei der Butheilung werden die flein eren Zeichner, welche mahrichein-lich überwiegen, voll berücksichtigt werden.

#### Marttberichte.

Marthvertifte.

— Neis Port, 25. April. We is en Unfangs schwach und bestig fallend, meil der sehr nochwendige Vegen in Kanlas kett eine getreten ist, träftigke sich dann auf kantorores, wenig Vertaufse angebot ver Mai. Deckungen der Beisfless und auf Verterfagungen von Kroft im Welten; schleißich miederum. Schlus kernen der Marken der Verterfagungen der Deckungen der Maliferts sell.

An Deckungen der Maliferts sell.

Ehicago, 25. April. We eigen siel bestig nach Eröffanng auf ministe Erntberichte, träftigte sich dann auf Kauferders und Kaufe der Hauftber und Kaufe der Hauftber und Verterfagungen.

Mais allgemein selt wührend des gaugen Beisenwerkaufs.

#### Biehmärfte.

Sichmürkte.

— Alligemeiner Bericht. Der Rinderhandel hat in der abgelautenen Bede sowohl auf dem Samburger Warte, als auch im Netvolien Deutschands einem noch folderen Michael bei flügendem Bereien au verzeichnen als in der Vorwocke, auch im Netvollere ih des Gefehaft die bei abgelenden Bereien und wie den ihr der Verzeich weriger ledbeit gefehet. Auch der Bereien wie der der Verzeich der Ve

56, II. Qual. 53, III. Qual. 50 g vo Kllogramm. Geschäft siens lich gerhamt.

163 gerhamt.

164 gerhamt.

165 gerhamt.

165 gerhamt.

165 gerhamt.

166 gerhamt.

166 gerhamt.

166 gerhamt.

167 Qual. 50 g vo Kllogramm. Geschäft siens gerhamt.

168 gerhamt.

168 gerhamt.

168 gerhamt.

168 gerhamt.

169 g von gerhamt.

169 g von gerhamt.

169 g von gerhamt.

160 g von g von gerhamt.

160 g von g von gerhamt.

160 g von g von

Schlachtviehmartt im ftabt. Bichhofe gu Salle am 26. April.

	931	eife für	50 Ri	logr.	1. Bebei	to s, b.	Shlachtg	ewicht.
Bum Berfaufe	I. E	Qual.	II.	Quat.	III.	Qual.	ver-	uns
hunorn	a.	b	a.	b.	a.	b.	tauft	vertauf
21 Rinder.	_	-	_	_	-	_	21	1 _
bavon: 7 Dofen.	-	-			27	-	7	-
2 Karfen,	-	-	-			-	. 2	-
8 Rübe,	-	-	-	-		-	8	1 -
4 Bullett,	-	-	-		-	-	4	=
4 Rather,	-	-	-	-	-	-	4	-
8 Sammel, -Ghafe	-	-	-	-	-	-	218	-
322 Schweine bavon,	-	-	-	-	-	-		104
137 Lanbichmeine,		55		53	51	-	133	4
185 Ilngarifche.	-	51	-	49	-	-	85	100
Gafigier.	-	-	-	-	-	-	1	-

Ceichaltsquage: rubig. Ceichamer-Anlitek biefer Lode: 57 Rinber (davon 16 Defen, 2 Kalfeer, 30 Ride; 9 Reffer, 30 Kalfeer, Schafe, 571 Schoelter handen 274 Landshweiter, 297 Ungartische. Lifannum et 33 Schafenburg.

#### Offizieller Bericht über ben Schlachtviehmartt

auf dem fladisch	_		eije per				1	-
Bum Bertaufe ftanden:	Lebende Gewicht	Schlacht. Gewicht	gebends Gewicht	Shlacht: Gewicht	Lebende Gewicht	Schlacht: Gewicht	Es wurden verfauft	Es blieben
	1. 01	alität	II. Date	ilität	III. Que	lität		
65 Minder, bavon1	_	-	1 -	_	-	_	60	5
25 Debien	= = 45*	67	-	62	_	56	21	4
5 Ralben	-	63	-	60	-	56	5	-
23 Rübe	-	60	-	54	-	45	22	1
12 Buffen	-	59	-	55		50	12	-
593 Raiber 2	45*	-	42	-	38	-	591	2
284 Schafvieb	30	-	27	-	25		250	34
776 Schweine, bavon4	58	-	-	-	- "	-	713	63
689 Landichweine	58	-	55		- 52	-	663	26
87 Matanian								

6-99 Eunhichmeite. 58 - 55 - 52 - 663 206
66 Aufleiter. 58 - 5 - 52 - 663 206
67 Eufneirer. 58 - 50 - 50 - 50 - 37
1118 Eliki Schlachteich. \* Machtaliser bis 48 Mr.

Mannetung: Loo Colladigueuist bei Mindern wird mit Talginleren berechnet. — Tie
Chamier werben gegenheit mit Die Alle Tara.

Gefoldingsamp: "mittelmäßig. finet, "m 4 fölgepend.
Gefoldingsamp: "mittelmäßig. finet, "m 4 fölgepend.
Gefoldingsamp: "mittelmäßig. finet, "m 4 fölgepend.
Gefoldingsamp: "mittelmäßig. finet, "m 5 fölgepend.
Gefoldingsamp: "Mittelmäßig. finet, "m 6 fölgepend.
Gefoldingsamp: "Mittelmäßig. finet, "m

Berliner Produktendürje.

Berliner Produktendürje.

Rerlin, 26. April. Rind: OSD. Welter: Gehr warm, wechtende Rewolfung. Der Frühmartt batte in kinnlich seine Mendelinde Rewolfung der Salten bei gehr der Salten der Welter als der Gehren undere ab auf weiter Vallafteinen der Welter in der Angeleichen der Welter ab der Bereichen der Welter der Gehren weiter ab der Gehren der Welter der Gehren der Gehr

#### Mandeburger Borie vom 26. Mpril.

Magdeburg	ger Cinbt-Dbli	gationen			4		1/7	103,90 97,70	
Chemifche !	Rabrit Budan	Dbligatione	H		41	2 1/1/2	1/2	104,00	0
	in Magbeburg.					30	331/1	750,00	g
Manhehuro	er Rener-Berf	dermas Mc	tien per @	t. à 3000	mr.	1 00	00 /1	100,00	^
	mit 200 0	inn				202	150		
ða.	Sagel-Berfi	terings-Net	ien per @	t. à 1500	mt.	1 .			
	mit 331/26/	Eing				0	45	560,00	×
	Bebens-Beri mit 20% 0	tajerungs-210	tien per e	st. a 1504	3Mr.	25	20		
bo.	Riidverfic.	Sctien per	St. A 300	mt. poll	nes.	45	451/1		
	Berein b. M.	Baff. Mijec.	per St.	1 300 M	mit	100			
20	0% Cing				4	311/4	63/4		
Acticu-Bro	nerei Reuftabt	Magbeburg			1	81/2	91/10	114.50	
abeninge ;	Sabrit Budan	Metten			:	10	101/1	114,50	D
Rette" (61	las Action bidiff Ocfellich	oft-Stetien			4	11/2	11/1		
Maabeburo	er Babe= und	Baldanital			4	41/	31/0		
bo.	Bergmerte-	et991cti	(11		4	331/2	201/1		
bo.	Etrakenbal	m-Mctien			4	6	61/1	139,00	
Sudenburg	er Majdinenfe	brit-Actien.			4	24	141/1	=-	
Buder-Liqu	ibat. Raffe Met	ien			4	5	51/2		
bo.	er Buderraffin					0	9,19	95,00	

#### Leipziger Borie vom 26. Mpril.

Bjander. b. Sadf. Landw. Credit-Perein Crediter. b. Sadf. Landw. Credit-Berein Schuldich ber Mansfelber	1	98,00 <b>6</b> 97,80 <b>6</b>	Leipziger Malgibr. Schlenbig Div. von 192/93 10% Thür. Gasg. Leipz. St. A. Zuderraffinerie Halle Div. 92/93	81-	157,00 164.00 126,50	23
Bemich, von 59/67 (cv.).  do. von 1875 (cv.).  do. von 1882  do. von 1876 (cv.).  Alltenburgs Zeiß St. Al	4 4 4 4	98,00 G 98,00 G 98,25 G 97,25 G	Bujdliebrader do	41/2 5		23
Leipziger Bant do. Eredits n. Sparbant Erölfwißer Schulbverschreib. Hallesche Straßenbahn Div. von 1892 1/2	4 4 4	132,75 ® 119,50 Ø	Dörstem. "Ratim. BrJA. Div. 1862 Zeis Bar.» n. Solarölfabrit Div. 1892 41/4 Manbfelder Ange	fco.	50,00 104,50 329,00	6

## Waaren- und Produftenberichte.

Werlin, 28. April. Beiern um Jardoble von Anderdreit verliche.

Gerteibe.

Ge

\*\*Strellen, 73. Redd. Rogers per Sprill 119,00 Mt., per Spril. Red 119 Mt. Sep., per Quant — Mt. Sen., per Qua

6b. 7.12 Be. — Roggen ver errangen.

6c. 7.12 Be. — Roggen ver errangen.

6c. 20 St. — Mis er Mini-Juni 5.47 Gb. 5.59 Gt. — hafer per Fringher 7.20 Gb. 7.20

"Austierbenin, 28. April.

"Region ruhig. — Reggen ruhig. — Reggen in the Color of the Color of

wans per April 28%.

3.nder.

Raffice.

Andre. 26. April. (Actignation von Primain, Higher in Arm Higher).

Andre. 26. April. (Actignation von Primain, Higher in Arm Higher).

Andre. 26. April. (EdinBricht). (Actignation von Primain, Higher in Arm Higher).

Andre. 26. April. (EdinBricht). (Actignation von Primain, Higher in Arm Higher). Salis Dieter.

Salis

\*\* Berlin, 26. Spill. Betricum. Infinitire Einabard wide per 100 As. mit Ask \*\* Berlin, 26. Spill. Betricum. Infinitire Einabard wide per 100 As. mit Ask Vellern von 100 Ctr. Zermier — Cellisbigt — As. Klindsgungspreis — Mt. Leve 6 Mt. per talein Nomat — Mt. \*\* Omnburg, 3. April. Eveloum lece behampter, Elandord wide feet 4,95 Be. \*\* Operater, 28. April. Eveloum lece behampter, Elandord wide feet 4,95 Be. \*\* Operater, 28. April. Eveloum lece behampter, Elandord wide feet 4,95 Be. \*\* Operater, 28. April. Eveloum lece behampter, Elandord wide feet 4,95 Be. \*\* Operater, 28. April. Eveloum lece behampter, Elandord wide feet 111, dec. per Myril 1111, de. per Myril 1111, de. per September Degember 1211, de. Gelt.

n. C., per Syril III, Br., per Mel-Juni III, Sr., per Septenter-Degemen 121, Sr. Gelt.

\*\*Ortelius.\*

\*\*Ortelius.\*

\*\*Ortelius.\*

\*\*Divinis.\*

\*\*A 100 Eines.\*

\*\*Bood Str., 20000 Hen. and Gründe. Geltundigt - 2. Allubagungsperis - ...

\*\*Seco mit fight - per Diefen Mennt - ...

\*\*Seco mit fight - per Diefen Mennt - ...

\*\*Gründer 100 Mit. Gerkendenden, ...

\*\*Seco mit fight - ger der Str., 2000 Hen. ...

\*\*Gründer 100 Mit. Gerkendenden, ...

\*\*April 100 Mit. Gerkendenden, ...

\*\*April 100 Mit. Gründer 100 Mit. ...

\*\*Gründer 100 Mit. ...

\*\*Seco Mit. ...

\*\*April 100 Mit. ...

\*\*April 100 Mit. ...

\*\*April 100 Mit. ...

\*\*Spirit.\*

\*\*April 100 Mit. ...

\*\*Spirit.\*

\*\*April 100 Mit. ...

\*\*Spirit.\*

\*\*Spir

\*Wefer, 20. April. Dynamic two sym my about 10 MR. Ronfumpence 28,50, per April. Officers of the Conference and a speakert. mit 20 MR. Ronfumpence 28,50, per April 10 MR. Ronfumpence 28,50, per April 10 MR. Ronfumpence 28,50, per April 10 MR. Ronfumpence 28,50, per Mai 34,00, per Mai 34,00,

Raughl 3/20, per September-Organber 3/20.

Celc. Celfanten. Fettivaren.

Serlin, 28. Syrit. Widdle per 1809 fliogr. mit Hob. Aerminde helpsuptet. Mefindbigt mit Jak - Levenie befapuptet. Mefindbigt mit Jak - Servine Stability of Servine Stability of Servine Serv

42/50. "Quris, 26. April. (Acloramm.) Missel mat, per April 54/90, per Depremotentationer.

Matistusjii 47/75, per September-Regember 49/90. Mai-Auguit 47,75, per September-Segember 49,900.

\*Samburg, 25. April. Futtersiose. Adminischen. dentiche 105 Mt. für 1000 Ag. angeboten. Cocosmistuden, dentiche 159—155 Mt. für 1000 Ag. angeboten. Baumwoll.

faelfachen 130 Mt. für 1000 Ag. angeholen. Christiachen 125—135 Mt. für 1000 Ag. für gebeten. Rappfachen 135—130 Ag. für 1000 Ag. angeholen. Erintaischen 140 Mt. auf Scharften 150—130 Ag. für 1000 Ag. angeholen. Erintaischen 140 Mt. auf Scharften 150 Ag. für 1000 A

\*Berlin , 25. Brill. Minthal. Erden, gefte, pum Koden 24 -40 Mt. – Svelje bebuen, nerfe 20 -50 Mt. – Enicia 30 -10 Att. per 100 Ag. – Erden per 1000 Ag. Aschemater 130 -15 Mt. etc., hitterwaar 125 -142 Mt. nach Omal, feine Eletorie Gröfen 185 -210 Mt.

10,00 St. per 100 Sp.

\*\*Northandien, 20. Spitt. (Statish)

\*\*Northandien, 20. Spitt.

Bruff - Same State | 1.07 ml. Sametonich | 120 - 140 ml. Secialereite Spot | 120 his | 1,80 ml. Quantificité | 1.10 - 100 ml. St. attention | 1,10 - 100 ml. Secialereite | 1,10 - 100 ml.

42 sh. 9 d Port, 24. April. Binn Straits 19,55 Doll., Gifen Rr. 1 Celtuch 21,50 Doll.

## Betteransfigten auf Grund der Berichte der dentiden Geewarte in Samburg. [Rachorud verboten.]

3uduftrie-Actien:

4 90,00 6 51, 80,00 kg 51, 80,00 kg 6 0 57,50 kg 6 0 57,50 kg 6 1515 2 2 27,00 2 kg 6 122, 227,00 2 kg 6 122, 227,00 2 kg 6 122, 207,00 kg 6 123,00 kg 6 1

84,00 63.8 135,00 65 97,00 66 306,20 b).69

41/2 109,10 G 7 138,25 bg. 21/2 4 137,50 bg G 62/3 107,50 G 111/2 165 00 U.S 7 123,75 bg G

Sonnabend, den 28. April. Bielfach heiter, warmer, ftarte Binde.

#### Bafferfande.

+ bebeutet über, - unter Rull.

Straußfurt Halle Trotha Alsleben	26. Apri 25.	1 + 1,00. + 1,79. + 1,70. + 1,50.	27. April 26.	+ 1,00. + 1,78. + 1,68. + 1,42.	70ft. - 0,02 0,08	2811ds
		Œ1	be.			
Außig. Dresben Wittenberg. Barby. Magbeburg. Wittenberge	25. Apri	1 + 0,84. - 047. + 2,18. + 2,00. + 1,60. + 1,66.	26. April	+ 0,82. - 0,38. + 2,08. + 1,90. + 1,65. + 1,84.	0,02 0,09 0,10 0,10 —	0,05 0,18

Archimebes ... Baus Ansführung ... Berl. Charlottenburg. do. Neuftadt ... Baffage fonv. B. Wilmersborg ...

#### (Erganzungs-Courfe.)

Coursnotirungen ber Berliner Borfe bom 26. April.

#### Deutiche Sonds und Staatspapiere.

RIII	rbeff.	₽. €	d. à	40	THE	r	 	 -	
			Intcit					14	136,90 3
Dai	erifd	be Pir	čm.eg	inlei	be .		 	 4	141.50 3
Bro	murid	biv. 2	0 Th	12	ooie		 	 -	103,50 29
201	n.=98	linb. 1	Br9	ntb.			 	 31%	132,20 23
Dei	fauer	€1.	Br. 9	nL.			 	 31/2	-,
Sai	mb. I	50 Tt	ir. 20	oje			 		129,60 bg.
Lüb	oder						 	 31/2	127,60 bz.
Me	inine	er 7	fl-200	ife .			 	 -	25,30 6
DID	eub.	40 2	bir.=5	coole			 	 3	125,00 @

#### Muslandifde Fouds.

Freiburger 15 Fres. Loofe	-   29,00 bg.
Statien. Hatb Bib. ftfr	4 85,30 08
Repenbag. Ctabt-Mul	31/0 94,50 \$
Defterr. Bapier-Mente	41% 94 60 bg.
bo. Greb. 100, 58	- 327,25 68
bo. 1860er Loofe	5 145,40 23
bo. 1864er Loofe	326,00 (3
Ruffifche Bram 2111. 1864	5 -,-
bo. bo. 1866	5 1151.10 ba.
Spanifche Schulb	4 64.90 68
Eurfifde Mbminiftr	5 96,40 52.
bo. Boll-Dblig	5
bo. 400 Fred 200fe	103,10 fg.
to. 2ab. R. 21. abg	91/2
Oftgir, Roll-Ohl.	5 105.00 fa 0

#### Deutide Sunathefen-Riaudbriefe

bo. Silber Ob
pring-Rudolfsbabn
. (Salgtammergut
erg. Gjernowiger
Ung. Staatebabn, alt
o. bo. 18
o. bo. 18
o. bo. Erg
o. bo. 6%
r. Bofalbabn
Morbmeftbabn gar.
Briefen
fter. Babn (Bomb.)
. Gold: Dbl
. Rordoftbabn
bo. Gold-L
Cifenbahn.=Silber=H
uff.=Gifenbabn=Bejelli
orod-Dombrowo
u-Boron. 1889
Chart. Ajow 1889
Riew
11.Rurst
Rjafan
Smolenat
Roslow
Morcyanif

	Br. Cer	tr.sRomr	n.+Dbl.			31/2	97,25 01.0
	Br. Sm	.egg.	VII-XI	1		4	101,10 (8
	Do. 1	00. X	V-XV	III., 101	tfinbb.	4	103,40 52.05
	bo. 1	bo. Sie	1900				103,40 bj. 3
	Br. Su	0.0 B. M.	B. Cer	tij		4	101,75 bg.
	Rocin.	Sup. Bfb	. 1890.			4	
	bo.	bo.				31/2	97,00 3
	Solei.	Boben &	rebit-B	ant		5	-,-
ı	bo.	bo.	bo.	ra. à	110	41/2	
1	bo.	bo.	bo.	rs. à	100	4	-,-
1	bo.	bo.			\$ 1903		103,25 61.0
1	bo.	do.	bo.	rı. à	100	31/2	-,-
1							
		5 . 6					

## Bifenbahn-Brioritatg-Dbligationen.

-	-	
BergMart. III. A. B	1 31/	99,70 %
bo. III. C	1 31/	99,70 53.68
Braunichweigifche	41/5	102,75 3
Bibed-Büden gar Magbeburg-Bittenberg	13	89,60 by. 8
Maing-Ludw. 68-69 gar	4	
be. 75, 76 und 78	14	1
bo. 1874	14	
Medlenb. Friedr. Frab	31/	1 98.75 G
Oberichlei. Lit. E		
Oftpreußifche Gilbbabn	41).	103 50 28
Saalbahn	31/2	96.90 3
Beimar-Berger	4	-,-
Berrabahu	4	-,-
Albrechtsbabn	5	101,70 6
Böhm. Norbb. Gold.D61	4	
Buichtiehrader Gold-Dbl	41/2	103,00 3
Dug-Bodenbacher II	5	-:-
bo. III	4	92,75 8
be. Gold-Dil	13	
Dur Brager Gold. Dbl	5	-;-
Galia. Karl-Ludwig 1890	4	93,26 68
3tal. Gifenbahn-Dbl. v. Ct. gar	13	48,75 B
Do. Mittelmeerbabn ftfr	14	83,50 bg.
Rajd Derberg Gold Dbl	14	99.80 0
bo. Gilber-Obl	14	
Rronpring-Rubolfsbaan	4	94.60 bg. @
bo. (Salgtammergut)	4	101,75 6
Lemberg-Czernowiger	4	92,80 😘
Deftiling. Staatsbabn, alte	3	87,60 <b>B</b>
bo. bo. 1874 bo. bo. 1885	3	83,90 bg.
bo. bo. 1885	3	82,80 <b>6</b> 85,10 <b>6</b>
bo. bo. Ergangungen	4	101.80 (3
Defterr. Lotatbahn	1:	100,50 %.
do. Nordweftbabn gar	5	105,25 0
Billen-Briefen	4	100,20 @
Sabofter. Babn (Lomb.)	3	62,50 ba. 6
bo. Golo-D61	5	103,40 13.8
Ungar. Rordoftbabn	5	-,-
bo. bo. Gold-Dbl	5	-,
bo. Gifenbabn. Silber	41/2	98,30 3
Br. Ruff. Gifenbabn Bejelijchaft	3	-,-
Ipangorod Dombromo	42/2	103,60 B
Ro51om=2Boron. 1889	4	97,90 bg.
turet-Chart. Ajow 1889	4	,
turof-Riew	4	98,75 bg.
Rostan-Rurst	4	77.
Rosto-Riafan	4	99,40 bg.
Rosto-Smolenat		103,60 bg. &
tjäjan-Roslow	5	98,70 bg. 103,50 bi 9

# 

## | Control | Cont bo. 1883... bo. 1886... bo. Rorbostbahn... Gerb. Eisenbahns. Opp. Obt. A. 8

00.	00.	1,16.	
Bitbelm-Bin	emburg		
Manitoba			
Northern-Pa			
bo.	II. bis 19.		
do.	III. rg. 193	7	
Dreg. Railw	. 11. M., rg.	1925	
St. Louis u.	6. Fr., rg.	1931	1

### r<sub>3</sub>. 1931 .... 6 93,75 **8** Gifenbahn-Stamm-Brioritäte-Metien.

imar=Gera	4   93,75 bg.
	43/4 106,00 9
preugifde Gibbabn	41/3 114,25 03.
rienburg-Mlawfaw	5 117,40 2
rtmund-Enfchede	43/4 122,25 by
eslau-Barican	11/2 62,50 53
ib-Czanab	61/2   119,25 bg.

#### Gifei

Baltijde (gar.)	13	-,-
Salberftabt-Blantenburg	51/4	113.75 fz.@
Jura-Simpl. to. Beftbabn	0	71,25 51.
Rrefelber	13/4	77,50 bz.
Rrefelb-Herbinger	5	88,60 bg.
Cutin-Bitbed	11/4	42,00 9
Frantfurt Gaterbabn	2	70,25 b; 6
Albrechtsbabn (gar.)	-	-,-
Raab-Debenburg	2	29,50 3
Reichenberg Barbubis	3,81	-,-
Ungar Galis. (gar.)	5	-,-
Ital. Meribional	71/2	107.40 54.
Do. Mittelmeerbahn ftfr	52/2	79,40 ba.

#### Bant-Mctien.

Anglo-Deutiche Bant	15	-,-
Bant ber Bertiner Raffenb	41/.	129,00 03
Bant für Sprit und Brod	3	71,10 03
Barmer Bantverein	61/2	115,10 3
Berliner Sandels-Befellichaft		135,90 52.
Braunidmeiger Bant		109,60 0
Cob.sGoth. Gredit-Gefellich	5	93,50 14.9
Dangiger Bripatbant		140,25 3
Deutsche Grundiculd		119,25 bg. @
Deutsche Rationalbant		102,00 % @
Gifener Erebit		131,10 3
Berger Bant	0	-,

## | 99.75 is, 68 | Sammeerijde Bant | 99.70 is 40 | Sammeerijde Bant | \$9.70 is 5.70 | Sammeerijde Bant | \$9.70 is 5.70 | Sammeerijde Bant | \$19.70 is 5.70 | Sammeerijde Bant | \$1.70 is 5.70 | \$1.70 i 67,10 to 63

96,50 by & 107,90 by & 82,00 & 59,10 by.

nbahn=Stamm=A	tien.
	4 93,75 bg.
übbahn	41/3 114,25 bg. 43/4 106,00 99
bede	5 117,40 28
an	11/2 62,50 13.6

tal. Meribional	51/4 0 11/4 5 11/4 2 3,81 5 71/5	29,50 <b>6</b>
tal. Meribional	71/5 52/5	107.40 bg.

Anglo-Deutiche Bant	1 5	-,-
Bant ber Berliner Raffenp	41/	129,00 0
Bant für Sprit und Brod	3	71,10 03
Barmer Bantverein	61/9	115,10 3
Berliner Sanbeis-Befellichaft	6	135,90 52.
Braunichmeiger Bant	5	109,60 0
Cob.sGoth. Gredit-Gefellich	5	93,50 by.9
Dangiger Brivatbant	9	140,25 3
Deutsche Grundiduld	61/0	119,25 bz.63
Deutsche Rationalbant		102,00 t; 6
Bifener Erebit	7	131,10 3
Berger Bant		-,

Obligationen induftrieller Gefellichaften.

Mugem. Glettr. Gefellicaft	4	101,35 3
Micherslebener Ratimerte	-	-,-
Bodumer Bufftabl	4	-,-
Deffauer Bas	41/2	
Dortmintber Union	5 .	110,00 3
Br. Berliner Bferbebabn I. u. II	4	102.70 8
Samburger Badetfabrt	4	100,40 bg.
Bendel Obligationen	4	104,00 (3
Sibernia	41/	104,00 G
Canrabitte	41/2	103,75 ba.
Seopold Roblengrube	41/2	80,25 0
Raphta Dbligationen	6	102,00 2
Rorobenticher gloub	4	100,10 %
Oberichlefifche Gifenbabubebarf	4	-,-
bo. Gifen Induftrie	41/2	-,
Baffage-Actien-Banverein	4	102.00 9
Solvan=Dbligationen	5	
Thale-Cifenmert	4	90,00 23
. Thiele-Winfler	4	101.10 68
Roologifder Barten	5	107.60 3

#### Beramerfe- nud Gutten-Metien

Baroper Balgmert	10	61,75 3
Bergelius	110	122,50 23
Braunichweiger Roblemwerte	5	-,-
bo. StPr		89,00 51.83
Confolibat. Bergiv. B	8	157,00 bi. 6
Confol. Marienhütte		40,50 0
Confol. Rebend. StBr	0	12,25 ba.
Duger Roblen ton	12	151,00 bg.
Beljenfirdener Bugftabl	1-	63,25 (8
Beileittrebener Bugitabt	1-	71,25 %
Beorg. Marien-St M	1=	
bo. St.+\$r		100,30 3
Sagener Gufftabl	61/2	97,25 🕏
parger Gifemwerte tonv	-	-,-
bo. bo. St. Br	2/3	
Singo Bergivert	-	140,50 6
Jnoibraglam, Steinfaly. B	1	42,50 03.8
Rottowiger	8	135,60 05
tonigin-Marienbutte	3	57,00 br. 8
tonia Bilbelm conv	13	109,15 3
tonig Bilbelin St. Bc	18	-,
Beopoldegribe Goberis	41/-	80,25 3
Randfelber Ruge		329,00 8
thein. Antr. Roblen	31/	68,75 bg.
thein. Raffauifche Babn	0	68,00 0
the County of th	8	147,25 64.8
Abeinifche Stabt Lit. C	0	121,20 000

# S Majnag tomb. S Majnag tomb. Burtine Sagrabel. Berline Sagrabel. Bant-Distonto.

Amiterd. 21/5. Berlin 3 (Lomb. 31/5 bezw. 4). Briffel 3. London I parls 21/2. Petersburg und Warfdan 41/5. Weien 4. Jealfen. Pläge 5. Schweiß 5. Tanble naufiche Pläge 5. Rosenhagen 4. Andrib 5. Liffabon 4. Petvat-Disfont 11/2.

#### Umrechnungs-Conrie.

1 Ft. österr. = 1,70 Mt. 1 Ft. honand. = 1,70 Mt. 1 Donar = 4 Mt. 25 Ps. 1 Anbet = 3,20 Mt. 1 Fres. = 0,80 Mt. 1 Lit. = 20 Mt.

#### Gold-, Gilber- und Bapiergeld.

Cours in Mart.	
Doffars per St. Ducaten per St.	4,155 B
Juperials per St. Rapoleousb'or per St.	16,21 tg.
Sombereigns per St	20,39 © 20,44 bg. 81,00 B
Defterr. Bantnoten per 100 gres.	163,45 ta. 163,50
Ruffifde Bantnoten per 100 95.	219,10 64

Rotationebrud ber "Sallefden Beitung" Salle (G.) Leipzigerftrage 87.

# Kenilleton Beilage der Halleschen Zeitung.

83 83

,600 98. 99. 99.

95,25 97.

18.50

№. 98.

1111

111

be bes ere ein Alt hat

Nord=

altenen . Die stlichen

Station

murbe Räufer

gelegte Bad = lanten vurden Plats Orten, traßen h und ehenbe Stadt, r Erde haufen ite Fa= e erite

worden ihnen

at der maßen

hn der de mit elaufen is Pu-

11 2C. chungen foeben:

htung

Dreger, r Halbe, Sendell, henry Beigens Seiten.

melwert ten, fich

nd zwar und die 15" und t. Man

t. Man Fällen

ammen: Unter= auf der nicht zu Erwar= von fo

Schrift: n Titel he," auf

e lenfen er "Ge-unferes

igt vor= für alle, 1, bildet

Salle a. G., Freitag, ben 27. April

1894.

## >>> Todt.

[5]

Bon Marcellus Emants.

(Nachbruck perboten.)

Nichts ärgerte Blank mehr als solche geringschätzenden Worte. Er verstand das Gefühl nicht und sah also nur Affektirtheit darin. Aufgebracht gab er zur Antwort:

darin. Aufgebracht gab er zur Antwort:
"Gewiß, weil es nicht genug Komanhelben barunter giebt!"
Ennum schwieg und sein thörichter Ausfall gereute ihn.
"Im vorigen Jahr hattest Du boch Gefallen . . . an bem Kreis von jungen Leuten . . . und ich . . mir gesiel es auch, weil Du . . weil ich dachte, Du amüsirtest Dich so gut."

Zett sah sie ihm gerade und sest in das Antlis.
"Das war auch der Fall. Du bist sehr gut zu mir . . . ich weiß es wohl . . aber siehst Du . . . es war ja Alles nur meinetwegen . . ein Opfer; es war Dir mindestens gleichgülltig . . nicht wahr und also . . Ich habe jetzt das Bedürsniß, alle die Leute eine Zeit lang so wenig wie möglich zu sehen. Wollen wir jetzt gehen?"

Ihre Seele mußte zur Nuhe kommen; sie wollte von ihm kein Opfer mehr annehmen . . O, dann war es boch wohl so, ja, es war so! Sie hatte diesen Siria lieb; aber sie wollte das Gefühl unterdrücken.

Gefühl unterdrücken.

Blant ging voran und zündete das Gas an. Immerfort mußte er an den Offizier denken, welchen er vom Stuhle aufspringen sah, Anna Karenina in der Hand haltend.

Dies Buch wollte er lesen . . . ja . . . Enıma's Ezemplar. Wer weiß, ob sie nicht Notizen barin gemacht, wenigstens das Sine ober das Andere darin unterstrichen hatte.

Rein, au so etwas ware sie body nicht im Stanbe! Woher tam ihm nur ber Gedante? Und wenn es body wahr ware

fam ihm nur der Gedanke? Und wenn es doch wahr ware ... was würde er dann wohl thun? Wahrheit . . . ja . . . D Gott, wie gern wüßte er die ganze Wahrheit!

Nuhig aber ganz direkt darnach fragen? —
Nein, die Worte würden ihm in der Kehle stecken bleiben!
Weshalb, begriff er nicht recht, da ein Zweifel an seinem guten Anrecht auf Emma's völliges Vertrauen keinen Augenblick in ihm aufflieg; dennoch war er gewiß, daß es so sein würde.
Sein Verstand, wie prosaisch er auch war, konnte die Warnung Sen inktingtiven Gewithslehens nicht unterprüssen die da lautete bes inftinctiven Gemuthslebens nicht unterbruden, die ba lautete:

sein Vertand, wie projatig er auch war, konnte die Wartung des inftinctiven Gemüthslebens nicht unterdrücken, die da lautete: für jede Juneigung ist der geringste Zweisel. . ködend. Blank war nicht seinschlich zweisel. . ködend. Blank war nicht seinschlich zweisel. . ködend. Bur zu oft verletzt er Emma durch ein leicht hingeworsenes Wort, ohne daßes im geringsten seine Absiedt war, und einmal hatte sie gesagt — es hatte ihn zu tief getrossen, als daß er es jemals wieder hätte vergessen können — "Du bist glücklich, demn Dein Sefühl ist nicht so sein." Daß er jedes Mal zu spät einsch, taktlos gewesen zu sein, machte ihn wohl surchsaner, aber nicht geschickter. Seine Keue äußerte sich in einem Unwillen, der sich seschichter gegen seine Frau richtete, im Grunde aber ihm selber galt. Er meinte es siets so gut; aber er verstand nicht die Kunst, diese Gesinnung in einer angenehmen Form zum Ausdruck zu bringen. Dabei war er, ohne es selber zu wisen, das nur eine einsache Melodie hervordringen konnte. Emma hatte ihr zuerst die ruhige, sanste Weise entlockt und von da an war sie ihm unendlich theuer geworden. Sin Leden ohne diese Musis konnte, sien eine Seite ihm unendlich theuer geworden. Sin Leden ohne diese Musis konnte sien eins siehe incht webt die kunste mehr den der entlockt und von da an war sie ihm unendlich theuer geworden. Sin Leden ohne diese Musis konnte sien einst jetz nicht mehr denken und deswegen sehlte ihn der Muth, strenger zu horchen, ob die Leute, welche er hörte, vielleicht nur in seiner Ernmerung nachtönte.

in feiner Erinnerung nachtonte.

Da tritt fie ein in das Gemach, das Gaupt zurückgeworfen, daß die spige Nase fast brohend hervortritt, die Lippen noch immer sest verschlossen, die schwermuthigen Augen gedankenvoll in

das Weite gerichtet. Wollte sie keinen gesellschaftlichen Verkehr mehr, weil sie sich ohne Ursachetraurig und unglücklich fühlte?

Bei Frauen soll das ja oft der Fall sein. Armes Geschöpf! — Aber weshalb ift sie nur so sonderbar, so still? Wenn sie nur irgendwie zeigte, daß sie nach etwas Verstangen trug, nach einem Fest oder einer Zerstreuung, wie gern

thate er nicht alles, was fie verlangt! Aber er fann fich ihr boch

nr. 0 0 u. 1 1. höher to incl. Monet ,6 bez.

thäte er nicht alles, was sie verlangt! Aber er kann sich ihr boch nicht aufdrängen.

Eine tiefe Traurigkeit kommt über sein Gemüth. Sein karrer Argwohn löst sich auf in ein weiches Witleid. Es ist ihm, als müßte die bleierne Last, welche seine Seele beschwert, zerschmälzen und hinströmen in eine Fluth von Thränen.

Er hat seine Frau so lieb, so innig lieb! Warum verbirgt sie ihm etwas; warum vertraut sie ihm nicht?

Die Lust, sie in seine Arme zu schließen, sübermannt ihn mit unwiderstehlicher Sewalt. Er will sie küsen, füssen auf die traurigen Augen, küssen auf die Krüllt, daß er dabei weinen wird, ohne daß er ein verständliches Wort sagen könste; aber gerade dieser Ausbruch des Schmerzes würde ihm so unaussprechlich gut thun! — Kind, Kind, was hast Du nur? tönt es durch seine Seele und ein wohlthätiges Gesühl zu vergeben überstrahlt seine Seele under Gedanken, wie ein letzter Sonnenstrahl eine öbe Winterlandschaft.

Schon streckt er die Arme aus; schon macht er einen uns

Winterlandschaft.
Schon streckt er die Arme auß; schon macht er einen unsichern Schritt nach ihr hin, als sie . . . die Kenstergardine zur Seite schritt nach ihr hin, als sie . . . die Kenstergardine zur Seite schriebend, die Bemerkung macht, daß heute der Sternenshimmel besonders schön ist.
"Und auf allen diesen Lichtern wohnen auch Millionen Menschen, die einander nicht kennen und ihre Enttäuschungen haben . . wie wir auch."

Blanks hell ausschämmender Gefühlsausdruch schrumpft plösslich wieder zusammen. Er hörte in ihrer Bemerkung eine Phrase — eine Phrase von sliedem deuten sollte.

— eine Phrase von Siria — und wußte nicht mehr, was er von alledem benken sollte.

Geraume Zeit blieb Emma am Fenster stehen, die Gardine zur Seite biegend, den Blick nach Draußen gerichtet. Sie erwartete offendar keine Antwort. Ihre Gedanken streisten wieder weit weg, seine Eisersucht sagte ihm wohin.

Bon Zeit zu Zeit lispelte sie: "das ist nun das Leben" und diese Worte ärgerten ihn besonders.
"Dumm Uederspanntheit," brummte er vor sich hin, nur ihm selber unwerständlich.
In den leiten Monaten hatte er derartiges öfter an ihr

In den letzen Monaten hatte er berartiges öfter an ihr bemerkt; natürlich alles Schuld diese Lieutenants. Ein zorniges Zittern ging durch Blank's Glieder. Seine Finger ballten sich frampfhaft zu Fäusten; die Lust wühlte in ihm auf, Emma beim Arme zu ergreifen, sie herumzudrehen, beim hellen Schein des Gaslichtes, ihr kest in die Augen zu fehen und . . .

Und wenn biefer Siria nun wirflich bloß gefommen mare,

du sagen, daß er fortging . . .? Aber das Buch . . . diese Anna Karenina und ihre Liebe zu einem jungen Offizier?

Fieberhaft singen seine Gedanken zu jagen an. Er wollte, er mußte die Wahrheit herauszusinden, und verstand nicht, auf welche Weise ihm dieses jemals gelingen würde, wenn er nicht

bie Sache frei heraus saste.

Da wendet sie sich vom Fenster weg; sie schickt sich an, in ihr Schlafzinnner zu gehen.

"Giebst Du mir keinen Gutenachtkuß?"

Sie wendet sich halb von der Seite zu ihm hin und reicht ihm die Stirn dar. Er küßt sie nur und kein Wort begleitet diese froftige Berührnng. Dann geht fie.

Dann geht sie.
Und mitten im Zimmer bleibt er stehen, die Augen von Thränen gefüllt, fassungslos.
Das Blut steigt ihm wieder zu Kopfe. Er bebt am ganzen Körper; ein zitternder Laut erstirbt hinter seinen zusammen gepresten Zähnen; es ist ihm, als gingen seine Gedanken in Flammen auf! Wäre Siria in seinem Bereich gewesen in diesem Augenblich, er hätte sich ihm entgegen geworfen wie ein Jund.
Endlich geht er auf den Waschtisch zu und wäscht seine brennende Stirn mit dem eisig kalten Wasser. Dann dreht er mechanisch den Gashahn um, legt sich zu Bett und bläst die Kerze aus, die auf dem Nachtlisch steht.

Regungslos lag fein Ropf in ben heißen Riffen, mit bick umränderten Mugen auf die rothen Sterne ftarrend, die erblaffend

auf dem schwarzen Hintergrund klimmerten.
Es war todtenstill; sie schlief also noch nicht. Gedachten sie Beide besselben Mannes, ohne den Muth zu haben, es eins ander zu gestehen. Sahen sie ihn Beide vor sich; er hassend,

fie . . . voller Liebe?
Und war in ihrer Seele das alte Gefühl ganz, für immer

erblatt?
Das alte! . . . erft vier Jahre . . .

Wie war dies benn gekommen? Eingehüllt von ber schwarzen Stille ber Nacht suchte er sich ju erinnern, wie Emma feit dem Tage ihrer erften Begegnung

gewesen war. Du wirst morgen vierimbbreißig Jahre, hatte seine Mutter zu ihm gesagt. Bor Tifch haft Du immer viel zu arbeiten, am Abend oft noch Berfammlungen und Du bentit nicht baran, am Avend oft noch Versammulingen und Du dentst nicht daran, auszugehen. Nach meinem Tode wirst Du die Häuslichfeit, an die Du Dich gewöhnt hast, sehr vermissen und es wird Dir schwer werben, eine gute Frau zu sinden. Deshalb habe ich ein junges Mädchen eingeladen, das eine ausgezeichnete Partie für Dich sein würde. Sie ist auf dem Lande erzogen, nicht verwöhnt, sanstmüttig, hat ein gutes Neußere und besommt nach dem Tode ihrer Mutter ein hübsches Vermögen.

Dann hatte er sie gesehen, mu sie angehalten und ihr Sas

Dann hatte er fie gefeben, um fie angehalten und ihr Ja-

wort befommen.

Im Anfang — ja, nun fiel ihm Alles wieder ein — war es ihm wohl oft sonderbar zu Matth gewesen, wenn sie, mit ihren durchdringenden grauen Augen ihm so fremd, so nachdenklich fragend und schwärmerisch zugleich, anblickte. — Genau derselbe Blick, mit welchem sie Siria angesehen hatte. — Aber allmählich hatte er sich an sie gewöhnt und sie je länger je mehr lieb ge-

Sie war so einsach, so ganz ohne jene weibliche Geziertheit, die ihn verlegen machte. Uch Gott, wie glücklich hatte er sich an seinem Hochzeitstage

gefühlt!

Und die Zeit vorher, wenn sie Sand in Sand dasassen, oder Arm in Arm durch den Wald gingen! — Welch herrliche Zeit! Wie deutlich war er sich bewußt gewesen, daß sein Leben soviel voller, soviel reicher und menschlicher geworden war! — Ja, das war doch wohl Liebe, wirkliche gegenseitige Liebe

gewesen.

Er erinnerte fich aber auch unangenehmer brudenber Augenblide.

Wenn das stumme, sonderbare, fragende Anschauen lange dauerte, war die Frage zuweisen in ihm aufgestiegen, ob sie vielleicht ein geheimes Berlangen hegte, welches er errathen

mußte, bas er aber boch nicht wurde erfüllen fonnen, wenn er es auch fennen würde.

Das war natürlich Unfinn, aber eine befriedigende Aufflärung ihres fonderbaren Benehmens hatte fie ihm boch nie gegeben. Meistens kam ihr solch ein Anfall Abends und dann fragte er, um ein Ende damit zu machen: "Bollen wir Karten oder Dame wielen?"

Rur felten war fie in folden Augenbliden bagu au bringen,

bie eine ober die andere Beschäftigung vorzunehmen. Stockend, stosweise, mit langen Zwischenraumen, sprach sie

Stockend, stoßweise, mit langen Zwischenräumen, sprach sie dann, dis sie endlich, erregt ausspringend, sich an das Klavier setze und schweigend spielte, so lange er blied.

Musik war die einzige Liebhaberei, die sie zusammen hatten; die Emma liebte sie auf andere Weise als er.

Er besuchte mit Borliebe ein schönes Konzert und mochte auch Abends zu Hause gern ein paar Stücke hören. Sie dagegen besauptete, daß Jemand für sedes Stück in einer anderen Stimmung sein muß, die sich nicht herkommandiren ließ und verzurtheilte somit sedes Konzert und sedes Konzertprogramm. Sie sang auch den ganzen Tag vor sich hin, das eine Mal dieses, dann wieder senes. Bald hatte er sie ersuchen müssen, dieses nervös machende Gesumme sich aufzusparen für die Stunden, welche er außer dem Hause zubrachte.

Was ihn am meisten berremdete, war, daß sie gleich nach dem Tode ihrer Antter mit lauter Stimme in ihrem Zimmer gesungen hatte. Es war wohl ein Adasio von Schumann ges

gefungen hatte. Es war wohl ein Adagio von Schumann gewefen - aber wer fingt benn in einem Saufe, in bem fich eine

Leiche befindet?

Die Bendeluhr tönte zwei Mal; zwei Schläge hallten durch den Hausstur; dann schlug die Uhr im unteren Zimmer. Er hielt besonders viel auf genau gehende Uhren, sie ärgerte

Diefe Genauigfeit.

Ob sie wohl schon schlief? Er horchte, aber hörte keine schweren Athemzüge. Also lag sie noch immer still und nachbenkend, gerade wie er, und auch wie er fürchtete sie ihr Wachen durch eine Bewegung, ein Hüsteln gu verrathen.

Ob fie fich wohl auch in die Vergangenheit vertiefte? Ein Vorfall aus ihrer Verlobungszeit, welcher ihm damals auch wunderlich erschienen, tam ihm wieder in ben Ginn.

Sines Tags war das Gespräch auf die Möglichkeit gekommen, daß er bald durch die Protektion ihres Onkels befördert werden könnte. "It diefe Beforderung etwas Lornehmes, etwas gang Bor-

nehmes?" hatte sie gefragt.

"Nicht so ganz vornehm, mein Kind, aber für Jemanden meines Alters ist es doch ein ehrenvolles Amt."

"So . . . und bekommst Du jest eine Uniform, um an den Hof zu gehen?"

(Fortsegung folgt.)

Toni Mehrholz.

Stige aus bem ameritanifchen Beften von D Dahn.

(Nachdrud verboten.)

Es war Abend, ein dunkler, feuchter Herbstabend. Rings um die große, reiche Farm lag bedautes Land, weiter hinaus drohten dunkle Urmälder geheimnisvoll und räthjelhaft. Weithin war kein Licht zu sehen, als jenes der Sterne, welche durch das weiße Gewölfe wie durch einen zerrissenen Schleier da und dort hervorblickten und das Licht der Lampe in der großen Stube ber Farm.

Sier saß der Bestter dieser weiten Landstrecke, Oliver Tonett, bei dem alterthümlichen Kamin, in dem ein ganzer, großer Baumstamm langsam verglimmte, die Hüße gegen den Pfeiler gestüßt und las die Zeitnig. Schon seine Großeltern hatten hier Land gekauft, sein Bater hatte es gemehrt, und er selbst saß jest frei, unabhängig, reich, wie ein Kürst auf seiner Schole, undekümmert um die Welt draußen. Diese kümmerte sich jedoch um so mehr um ihn; vor Men waren es alle Mitter in der Umgegend, melde ihre Misse mit madeer Schole. Mitter in der Umgegend, welche ihre Blicke mit mahrer Sehn-fucht auf ihn richteten, denn Oliver Tonett war ein junger, hubscher Mann in den besten Berhältniffen, nach amerikanischen Begriffen ziemlich gebilbet und noch immer unverheirathet.

pflegte er im Kreise seiner Freunde zu sagen. "Ich kann,"
pflegte er im Kreise seiner Freunde zu sagen. "Ich kann in meinem Lebensfreise kein Geschöpf brauden, das ausschließlich dazu da ist, sich hübsch anzusiehen, Gesellschaften zu geben, zu tanzen, zu reiten und zu kutschen, und eine andere Frau ist bei uns nicht zu haben."

Er las eben die neuesten Depeschen aus Europa, als sich ein leises Pochen an der Thüre des Hauses vernehmen ließ. Zugleich schlugen die Hunde an. Da Alles schon zur Ruhe

gegangen war, stand Oliver auf und begab fich selbst hinaus, um nachzusehen, wer zu so später Stunde Ginlag begehrte.

Ms er, die Lampe in der Hand, öffnete, faß auf ber Schwelle ein junges, hubiches Madden, antandig, aber einfach gefleidet und jah ihn mit den großen, blauen Augen flebend an.

"Bas wünschen Sie?" fragte der Farmer verwundert. "Ich bitte Sie um Gottes Willen um ein Nachtlager. Ich din den ganzen Tag gewandert, ich kann nicht mehr weiter, die Füße versagen mir den Dienst."

Oliver bliefte noch einmal in das hübiche, ehrliche Gesicht des Mädchens, auf das der Schein der Lanne siel und ließ sie dann ein. Nachdem er die Thur wieder geschlossen hatte, führte dann ein. Nachdem er die Thür wieder geichlossen hatte, führte er sie in die große Stube, hieß sie sich beim Kamin niedersegen und ging dann hinaus. Nach einer Weile kehrte er mit einem Brett zurück, auf dem sich auf verschiedenen Tellern kalter Braten, Butter und Brot besanden, deckt den Tich, stellte ein Glas und eine Flasche Bier hin und lud das Mädchen, das ihm simmn zugeschen hatte, ein, zu essen und zu trinken. Sie zierte sich keinen Augenblick; "Sie haben wohl Hunger?" fragte er, nachdem er sich wieder zum Kamin gesetzt hatte.

"Ach ja," erwöberte sie treuherzig. "Ich habe seit gestern Abend nichts gewösen.

Abend nichts genoffen."

Einige Zeit herrichte Stille in ber großen Stube; das Mädchen af langjam, indem sie von Zeit zu Zeit einen Blick auf den Farmer hinüberwarf, dieser schien sich nicht weiter um sie zu bekümmern, sondern las gleichmüthig in seiner Zeitung und rauchte dazu seine wohlriechende Havanna.

ihren "Sie

nur blidt

ftami zeitig Tani

Sant

beim gelar felbft meni aute hatte Trin fleine ließ in B Morf. Ort Uns hielte trafe ich a perla Land gehe: endli raffte fant

Stub Erst er m lichen fallof Dann meine hatte ben ! Pfer

bas !

find

fomn

am ?

wurd

fleide

der " fahre ift di gefon šahr Man in be

Balto Durd

Als das Mädchen sich gesättigt hatte, erhob sie sich, bankte ihrem Wirth mit wenigen berglichen Worten und nahm bann

ihm gegenüber ihren Plat beim Kamin ein.
"Erlauben Sie," begann sie bescheiben, aber unerschrocken, "Sie mussen boch wissen, wen Sie beherbergen, wenn es auch nur für eine Racht ift."

Der Amerifaner ließ bie Sand mit ber Zeitung finfen und blicte fie erstaunt an.

oblicite sie erstatunt an.
"Sie sind wohl eine Deutsche?"
"Ja," erwiderte sie. "Ich nenne mich Toni Mehrholt und stamme von anständigen Bürgersseuten in Hannover ab. Frühzeitig Waise, sand ich Schutz und Aufnahme bei einer guten Tante, welche in einem kleinen Städtchen einen bescheidenen Hanngakturwaaren betrieb. Eines Tages lernte ich keine Tonne einem Malberkeiter. Barnaus Lerne siehe beim Tang einen jungen Golbarbeiter, Namens Beter Beid tennen. Wit gefielen uns, er begann mich zu besuchen und es gelang ihm, mich zu bethören und meine Liebe zu gewinnen. Er gelang ihm, mich zu bethören und meine Liebe zu gewinnen. Er selbst mag ja damals die Absicht gehabt haben, mich zu heirathen, wenigstens bewarb er sich ernstlich um meine Hand, aber meine gute Tante war mit Recht gegen diese Berbindung, denn Weid hatte den Ruf eines leichtsinnigen Menschen, eines Spielers und Trinkers. Ich wollte nicht daran glauben — zu meinem Unglück. — Er überredete mich, mit ihm zu sliehen. Ich machte nein kleines Bermögen, das in Papieren angelegt war, zu Geld, versließ heimlich das Haus meiner Tante und schiffte mich mit him in Bremen nach Amerika ein. Wir landeten zusammen in Kew-Mork. Als Weid hier keine Arbeit fand, zogen wir weiter von Ort zu Ort, immer tieser in das Land, in die Wislonis hinein. Uns Beiden begann der Muth zu sinken. In der vorigen Nacht hielten wir Rast in einem Balde, wo wir andere Auswanderer trasen, Deutsche, die gleichfalls nach dem Wessen "Deutsche, die gleichfalls nach dem Wessen — Als hielten wir Raft in einem Walbe, wo wir andere Auswanderer trasen, Deutsche, die gleichfalls nach dem Westen zogen. — As ich am Morgen erwachte, war Peter Beid fort. Er hatte nich verlassen und beraubt. Mittellos stand ich nun in einem fremben Lande da und wanderte weiter, ohne recht zu wissen, wohn ich gehe; so überraschte mich der Abend, die Dunkelheit, und als ich endlich ein Licht erblickte, das eine menschliche Wohnung anzeigte, rasste ich meine letzen Kräste zusammen. Auf Ihrer Schwelle sank ich nieder, und wenn Sie mich nicht ausgenommen hätten, wäre ich wohl zu Grunde gegangen."
Der Farmer nickte mit dem Kopse, dann stand er auf, sah das Mädchen wiederum forschend an und ging hinaus.

das Mädchen wiederum forschend an und ging hinaus. Als er zurücksehrte, sprach er scheindar gleichgültig: "Sie sind müde, es ist besser, wenn Sie jest zur Ruhe gehen, kommen Sie!"

Er führte fie in bas obere Stockwert, wies ihr eine hubiche Stube an und verließ fie hierauf, ohne ein Bort zu sagen. Erst als fie ihm ein freundliches "Gute Nacht" nachrief, blieb Erst als sie ihm ein freundliches "Gute Nacht" nachrief, blieb er nochmals siehen und sah sie wieder mit seinem eigenthümslichen, forschenden Blick an. "Gute Nacht" saste er endlich und schloß die Thür. Toni blieste eine Weile in der Stube umher, dann warf sie sich vor dem Bette nieder und begann leise zu weinen. Nachdem sie sich gefaht und ihre Thränen getrocknet hatte, ging sie zur Ruhe. Als sie die Lanwe verlöscht hatte und den Kopf auf das Kissen legte, hörte sie draußen Stimmen und Pferdegetrappel und kurze Zeit darnach schlief sie ein.

Es war früh am Worgen, als kräftig an ihre Thür gepocht wurde. "Stehen Sie aus," rief die Stimme des Farmes, "und kleiden Sie sich pasch an."

Als Toni in das Erdgeschoß hinabkam, saß Oliver bereits am Tisch und frühstückte; auf seine Einadung setzte sie sich ihm

gegenüber und ag mit bem beften Appetit. Oliver fab erft jest, wie hübsch bas Madden eigentlich war mit ihrem weißen, gartgefärbten Gesicht, ihren blauen Augen und ihrem reichen blonden Haar, mit diesem Ausdruck von Chrlichkeit und Unschuld, den er noch niemals dei einem Weibe wahrgenommen hatte. "Ich habe noch gestern Abend," sagte er jeht, "meine Leute ausgeschickt, um Gewischeit zu erlangen. Sie haben deutsche Ausswahrer getroffen, welche alle Ihre Angaden bestätigt haben, was mich ausrichtig freut, dem Sie haben auf mich gleich im ersten Augenblick einen guten Eindruck gemacht. Es ist meinen Leuten auch gelungen, die Spur des Schurfen zu entdecken, der so ehrlos an Ihren gehandelt hat. Beeilen Sie sich also, denn wir wollen zu Pferde keigen und ihm nachsehen."
"Ich sollte — verzeihen Sie, ich bin noch niemals zu Pferde gesessen." Saar, mit diesem Ausbruck von Chrlichfeit und Unschuld, den

gesessen."
"Sie sollen ein ganz frommes Thier haben," erwiderte der Karmer lächelnd, "auf keinen Fall dürfen Sie zurückbleiben. Wenn wir den Mann, den wir versolgen, erwischen, müssen Sie seistellen, daß es auch wirklich jener ist, der sie verrathen und deraubt hat. Denn bei uns in Amerika wird mit solchen Leuten kurzer Prozeß gemacht."

Wenige Augenblick später saßen der Farmer und mehrere seiner Leute im Sattel. Tomi Mehrhols wurde von einem athletischen Neger aus Pferd gehoden und auf demselben festgeschnallt. Der Karmer hatte ihr, um sie vor der Kälte des Morgens zu schüssen, einen Mantel und eine seiner Müßen gegeben. Nachdem sie eine kurze Strecke geritten waren, zerzitreuten sich die Männer, welche alle wohl bewassnet waren, nach verschiedenen Nichtungen und num ging es im Galopp vorwärts. verschiedenen Richtungen und nun ging es im Galopp vorwärts. Oliver blieb an Tonis Seite und führte ihr Pferd am Jügel. Sie verloren sich balb im Urwald. Nachdem die Jagd einige Stunden gewährt hatte, war Peter Weid in einem Lager von Auswandern entdeckt worden und hatte nichts Gutes ahnend die Flucht ergriffen. Die Neiter holten ihn jedoch bald ein und einer von ihnen meldete dem Farmer, daß der Verbrecher gefongen sei gefangen sei.

Als Oliver und Toni an ber Stelle, wo Beter Beib an Als Oliver und Cont an der Stelle, no zeier Aseid an einen jungen Baum gebunden dastand, ankamen, bedeckte Todkenblässe sein Gesicht; bennoch geberdete er sich trozig, als Oliver ihn in's Verhör nahm, gestand aber schließlich, als Toni ihnen gegenüber gestellt wurde, sein Vergehen ein. Damit war sein Schicksall entschieden. Wenige Augenblick später war er gelyncht, und baumelte an dem Aseines hundertsährigen Baumes.

Auf dem Rückwege machte Oliver dem verlassenen Mädchen den Vorschlag, dei ihm zu bleiben und seinen Hausbalt zu sühren.

ben Borschlag, bei ihm zu bleiben und seinen Haushalt zu führen. Sie dankte ihm herzlich und und nahm ohne Zögern an. Monate vergingen, ohne daß ihr Berhältniß sich in irgend einer Weise verändert hätte. Sie that mehr als ihre Pflicht in ruhiger Umschadten. Am Weihnachtsabend überraschte er sie mit einem kleinen Christdaum. "Bei Euch in Deutschland", sprach er, während Toni mit einem glücklichen Lächeln vor ihm stand, "ist es Sitte, soviel ich weiß, sich an diesem Abend gegenseitig Geschenke zu machen. Was würden Sie dazu sagen, Toni, wenn ich Ihnen mich selbst zum Geschenk machen wolkte? Es wäre hübsch von Ihnen, wenn Sie dagegen —"

Er kam mit bem Sat nicht zu Enbe, benn im nächften Mugenblice hing Toni an feinem Salfe und erstickte die letten

Worte mit ihren Ruffen.



\* Kleines Feuilleton. \* ි ල



## Allevlei.

- Abenteuer eines Bheielisten. Aus Bufarest wird ber "T. 3." vom 23. d. Mts. geschrieben: "Ein ungarischer Radfahrer, herr Jordan, der Sohn einer reichen Budapctier Familie, ist dieser Tage hier aus Konstantinopel in einer Verfassung angekommen, welche den Anhängern des Distanzsportes auf dem sahrrade die Lust zu Byciclesahrten nach den romantischen Ländern der Valkanhalbinsel wohl verderben dürfte. Besagter junger Nann hatte sich ein echt englisches Fahrrad bester Konstruktion in der Absicht angeschafft, auf demselben eine Tour durch die Balkanhalbinsel und wenn möglich, durch Aleinasien zu machen. Durch Ungarn, Bosnien, Serbien und Bulgarien ging die Sache

trot mancher Abenteuer recht passabel. Der Fahrrabreisende überstieg auch glücklich ben Balkan — aber in Ostrumesien hat ihn sein Geschick ereilt. Unweit Philippopel wurde berselbe eines Tages vom Einbruche der Nacht überrascht, bevor er noch das fahrplanmäßige Nachtquartier erreicht hatte. Um nicht auf freiem Telde übernachten zu muffen, hielt er in einem etwas abseits der Strafe gelegenen Dorfden an, wo er in einer ben ftolgen Ramen eines "Han" führenden armseligen Hütte mehr gegen Geld als gute Worte Unterkunft fand. Mübe von der Anstrengung des Tages juchte unser Reisender alsbald den ihm als Schlafzimmer angewiesenen Bretterverschlag auf, indem er sein Fahrrad unter der Obhut des Wirthes in dem als Schanklokal dienenden, ge-wöhnlich nur am Sonntag von einigen durstigen Seelen besuchten Raume zurückließ. Der Wirth hatte das sonderbare Instrument

ge= m

en.

fie ier en;

ud)

ten

Sie es, ies en, ach ner: ine

rch

erte

lan uch eln

als

en. ite. ors

Den

Den

ш3, Der ach

an.

ger. ter, icht

rte

sen em

ter

ein hint

rte

er,

ern

lid um mg

swar mit einigem Mißtrauen in Empfang genommen; doch wurde er wohl basselbe am nächsten Morgen seinem Sigenthumer unversehrt zurückgestellt haben, wenn sich nicht trot der vorgerückten Abendzeit die Nachricht im Dörschen verbreitet hätte, es sei irgend Abendzeit die Nachricht im Dörschen verbreitet hätte, es sei irgend ein fremder Hexenmeister auf einem von unsichtdaren Geistern gezogenen Zauberwagen im Wirthshause eingekehrt. Kaum hatte noch der Keisende seine Schafzelle aufgesucht, um sosort in Morpheus Arme zu sinken, als sich die kleine Schanksube mit meugierigen Bauern füllte. Bald war auch ein Pope bei der Hand, welcher das an der Wand lehnende Fahrrad zunächst mit Weispwasser besprengte, um die in demselben hausendem bösen Geister unschäldlich zu machen. Dann aber wurde über dasselbe, ohne daß es der Wirth zu hindern vermochte, Gericht gehalten und schließlich der verdächtige Zauberkarren vor der Schänke in Stücke geschlagen. Als dessen Sigenthümer dei Tagesandruch seine Reise nach Philippopel fortsehen wolke, blied demselben angesichts der vollzogenen Thatzache und des Umstandes, daß für ihn im ganzen Dorfe kein Fuhrwert zu haben war, nichts Anderes übrig, als den ziemlich weiten Weg dis zur nächsten Bahrstation zu Kuß zurschlagegen. Derselbe ist nun via Konstantinopel-Vulkareit in seine Heimath zurückgekehrt, gedenkt aber trog der gemachten traurigen Ersahrungen den Plan einer Fahrradreis der Gemachten einer Fahrradreis der Gemachten ersahren der Gemachten en vollegen.

reise durch die Balkanhaldinsel keineswegs aufzugeben."

— **Bon den Kührern der Eogen-Armee** entwirft ein Korrespondent der "Morld," der sich unter der Maske eines abgerissenen Landstreichers in das Lager eingeschmuggelt hatte, folgende interessante Schilderung: J. S. Coren ist eine wohlbekannte Bersonlichkeit in Bittsdurg, wo er sich oft in Seschäften aushielt: Er hatte eine Karm, auf welcher er den Holzankauf betried und Kieselerde gewann. Er ist 45 Jahre alt, klein und unansehnlich und trägt große Augengläser. Er verkehrte in Bittsdurg viel in Sportfreisen. Als Bolitiker hat er sich disher nicht bemerkdar gemacht, aber man sagt von ihm, daß er Intelligenz und Seschäftsgeist besitze. Bor noch nicht alzu langer Zeit schäfte man sein Bermögen auf 200 000 Doll., aber nun scheint es, daß er sich in sinanziellen Schwierisseiten besindet. Der "General-Feldmarschall" Karl Browne ist ein ungebildeter Prahlhans, 50 bis 60 Jahre alt, ein großer, starker Wann mit einem sansten Sesicht. Er hat viele Jahre in Kalisornien gelebt. Browne trug ein Bockledergewand, Kavalleriestiesel mit Sporen und einen Sombrero. Es war die Weinung Aller, mit denen ich sprach, daß Browne ein bedeutender Schwindler mit großen natürlichen Kähigsteiten ist, der sozen "hypnotisirt" und ihn ganz in seiner Sewalt hat. Der interessantselte der Ansührer ist Louis Smith, der "Undekannte." Er ist ein Kätissel. Einige Tage bevor die Armee sich in Bewegung setze, kam er dei Wassiston — ken Maliston — kungensche muster woher — au der Trume. Er das Geleb mor ber "Unbekannte." Er ist ein Räthsel. Sinige Tage bevor die Armee sich in Bewegung setzte, kam er dei Massillon — kein Mensch wußte woher — zu der Truppe. Er hat Geld, war wohl gekleidet und hatte eine Koppel von Bluthunden mit sich. Bei seiner Ankunst hielt er eine bluttriesende, anarchistische Brandrede, welche das gute Volk von Massillon nahezu aus dem Häuschen brachte. Der "Undekannte" wurde mit Browne und Cozen bald intim, gab ihnen gute Rathschläge und, was die Hauptsache war, auch Geld, damit der "Start" beginnen konnte. Er steht im 35. Lebensjahre, ist ein hübscher Mann von mitterer Kräße trägt eine Seemannskanne. Kanalleriestiesel und ist lerer Größe, trägt eine Seemannskappe, Kavallerieftiefel und ist ein superber Reiter. Der "Unbekannte" ist ein gewandter Reduer und sein Einsluß auf die Leute sehr groß. Dr C. Kirkland, oder der "Gyclone," ist ein studirter Wann. Er ist der Arzt, oder der "Cyclone," ist ein studirter Mann. Er ist der Arzi, Astrolog und Prophet der Armee und entdeckt am Himmel fortsmäßrend Zeichen, welche den Erfolg des Unternehmens wahrsigagen. Eines Nachts weckte "Cyclone" das ganze Lager und rief alle Männer ins Freie, um ihnen auf dem Himmel ein wunderbares Zeichen zu zeigen. Es war ein großes Aad, und die Armee war die Radnabe. Aber außer "Cyclone" konnte Riemand das Wunderzeichen sehen. Er war früher Doktor und hatte in Pittsburg eine gute Brazis, ging aber, da er Hallacinationen bekam, zu Grunde. Der nächste in der Reihe if Jung Zesse, der achtsehnsährige Sohn Coren's. Er trägt militärische Uniform zur Hälfte grau, zur Kässte blau, als Spundol bessen. ihr zu sehen, da sie die Marsch-Stappen per Sisenbahn absolviet und in den Hotels absteigt. Dies sind die Spigen von Coren's Armee. Außer diesen hat die Armee aber noch zwei weitere interessante Versönlichkeiten aufzuweiseu, Jasper Johnson und

Bunter Sill. Der Erftere ift ber Neger, ber an ber Spige bes Buges die amerikanische Flagge voranträgt, wid der Letzter ein Bullboggbastard, welcher sich der Armee in Ohio zugesellt hat und seither als "Armeehund" treu zu Coren's Leuten hält. — Eine verlassene Stadt. Aus Baverly (Jowa) wird

berichtet: Am Westuser des Reb River im Nordosten von Nord-Dakota besindet sich eine Stadt mit vielen noch gut erhaltenen Häusern, die von keiner Menschensele bewohnt werden. Die Stadt heißt West-Lynne und wurde von Spekulanten der össtlichen Staaten gegründet in der Erwartung, daß fie eine Hauptstation der North-Bacific-Bahn wurde. Der Preis der Bauptage wurde berart in die Sohe getrieben, daß viele für 20 000 Mt. Käufer fanden. Schnell entstand eine nach einem guten Blan angelegte Stadt mit schönen Straßen und öffentlichen Plägen, mit Backstein und Holzhäusern. Aber die hoffnungen der Spekulanten
und Bewohner, die schon nach Tausenden zählten, wurden
schmählich betrogen. Die North Pacific-Bahn berührte den Plas gar nicht, eine Familie nach der andern zog weg nach Orten, die bessere Arbeitsgelegenheiten boten, und jest simd die Straßen verödet, die Wohnungen leer; die Häufer verfallen nach und nach, Käufer sinden sich nicht. Nur gelegentlich durchziehende Bagabunden, Vögel und wilde Thiere benutzen noch die Stadt, die durch eine vorschnelle Spekulation über Nacht aus der Erde emporgeschoffen war, um nun allmählich jum Trummerhaufen

au werden.

— Den ersten Sisenbahnwis erzählt das bekannte Famillenjournal "Das Buch für Alle" wie folgt: Alls die erste
preußische Sisenbahn von Berlin nach Potsdam eröffnet worden
war, staunten die Berliner zunächst, bald aber ging es ihnen
nicht schnell genug. Das äußerte sich in einem Inserat der
"Bossischen Zeitung" aus dem Jahre 1842, das folgendermaßen Lautete:

"Bescheidene Anfrage. Säbe es nicht ein Mittel, an der Potsdamer Sisenbahn der Bettelei zu steuern? Reulich ist zum Beispiel ein Invalide mit einem Stelzsuß fast die Stegliß neben der Sisendahn hergelausen und hat durch sein aufdringliches Wesen fortwährend das Pu-blikum in den Wagen belästigt."

## Yom Büchertisch.

(Un dieser Stelle werden alle eingehenden Blicher, Broschüren 2c. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

angezegt. Besprechung nach Ausüncht vorbehalten.)

— Alls sünfter Band des dritten Jahrgangs der Berössentsichungen des "Verein sider Band des dritten Jahrgangs der Berössentsichungen des "Verein sider Buch der freunde, Berlin" erschien soehen: Reuland. Ein Sammelbuch moderner Projadichtung herausgegeben von Dr. Cäsar Flaischen. Mit Beiträgen von Otto Julius Bierbaum, M. G. Conrad, Anna Croissant-Must. Max Dreyer, Franz Evers, Cäsar Flaischen, Hand Croissant-Must. Max Dreyer, Franz Evers, Cäsar Flaischen, Hand Croissant-Must. Max Dreyer, Franz Evers, Cäsar Flaischen, Hand von Gumppenberg, Max Halbe, Seinrich Sart. Otto Erich Hartschen, Wilhelm Hegeler, Karl Hendell, Petter von Litiencron, John Henry Madan, Willy Pastor, Carlot Gottfrid Reuling, Paul Scheerbart, Johannes Schlas, Hans Schliepmann, Seinz Tovote. Mit 23 eigens für das Buch entworfenen Schlusstüden von Fidus. 500 Seiten. Einzeldreis M. 5.—, geb. M. 5.75. Das vorliegende Sammelwert bezweckt einem weiteren Leferfreise einnmal Gelegenheit zu bieten, sich aus eigener Unschauung heraus ein Urtheil über die Kunst und die Bestrebungen unserer modernen deutschen Dichtung zu bilden und zward der modernen Dichtung, die sich speziell als solche bezeichnet und die vor etwa fünszehn Jahren mit den Schlasworten "Realismus" und "Matmalismus" gegen den herrschenden Kunstgeschmad auftrat. Man mag über die moderne Richtung densen, wie man will, in allen Fällen halten wir die Herrbiehen Beiträge stehen keineswegs alle auf der gleichen Köbe; das ist aber von dernartigen Werfen auch gar nicht zu verlangen. Im Erosen und Ganzen jedoch wurden unsere Erwartungen bei weitem übertrossen. Es sinden Kich Stüde darin von solchern mit in Kaus inserhen. Die harben mid beshalb Underes, das uns weniger zusagt, gern mit in Kaus wender zusagt, gern mit in Kaus werden wie erholen. Dichterischen Werth, daß wir beshalb Underes, das uns weniger gusagt,

dichterischen Werth, das wir deshald Anderes, das uns weinger zusug, gerne mit in Kauf nehmen.

— Bon Maunel Schniser ist im Berlage der Deutschen Schriftstellergenossenschaft in Berlin ein Buch erschienen unter dem Titel "Käthe und Sch. Erschnisse und Erfahrungen aus junger See," auf das wir das Interesse unserer Leser in ganz besonderem Maße lenken möchten. Biele derselben werden sich noch mit Bergnügen der "Geschichten aus junger See" erinnern, die wir im Feuilleton unseres Blattes zum Abdruck brachten, und die hier nun, nehst vielen anderen, won uns nicht verössentlichten, in einem stattlichen Band vereinigt vorvon uns nicht veröffentlichten, in einem stattlichen Band vereinigt vorliegen (Breis 3 Marf). Für Brautpaare, junge Frauen und für alle, welche die She von ihrer "Sonnenseite" kennen lernen wollen, bildet das Buch eine ebenso anregende wie unterhaltende Lektüre.

Berantwortlicher Redatteur Dr. Rach 6. - Rotationsbrudt ber "Salleichen Zeitung" Salle (G.), Leipzigerftr. 87.